

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

Jahresbericht 2012

Allgemeines. Arbeiten der Institutsmitglieder nach Epochen und Abteilungen: Mittelalter und Renaissance. – Neuere und Neueste Geschichte. – Musikgeschichte. Wissenschaftliche Datenverarbeitung. Projekte: Epochenübergreifend. – Mittelalter. – Neuere und Neueste Geschichte. – Musikgeschichte. Veranstaltungen: Tagungen und Workshops. – Vortragsreihen. Öffentliche Vorträge inkl. Jahresvortrag. Herbstführungen. – Publikationen. Institut. – Institutsmitglieder. – Vorträge und Seminare von Institutsmitgliedern. Mitgliedschaften und Ehrungen von Institutsmitgliedern. Kooperationen: Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung. – Weitere Kooperationen. – Historische und musikwissenschaftliche Bibliothek, Historisches Archiv. – Haushalt, Drittmittel, Verwaltung, EDV. – Personal: Personalveränderungen. – Stipendien und Praktika. – Rom-Monat. Wissenschaftlicher Beirat. – Freundeskreis des DHI.

Allgemeines

Dieser Jahresbericht trägt, bedingt durch den Wechsel der Institutsleitung, zwei Unterschriften. Am 30. September endete die 10-jährige Amtszeit von Prof. Dr. Michael Matheus als Direktor des Instituts, der an die Johannes Gutenberg-Universität zu Mainz zurückkehrte. Am 1. Oktober folgte ihm Prof. Dr. Martin Baumeister von der Ludwig-Maximilians-Universität München im Amt. Die feierliche Verabschiedung von Michael Matheus am 7. Juni sowie die Amtseinführung von Martin Baumeister am 10. Dezember stellten Höhepunkte im Jahresablauf des DHI dar. Die 2011 durchgeführte externe Evaluierung der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts kann als eine Bilanz der Aktivitäten des DHI unter der Leitung von Michael Matheus gesehen werden.

In der im Mai 2012 formulierten Stellungnahme des Stiftungsrats zum Bericht der Evaluierungskommission wird dem römischen Institut unter anderem bescheinigt, es sei ihm in den vergangenen sieben Jahren gelungen, „traditionelle Arbeitsschwerpunkte, wie die editorischen Langzeitvorhaben, in innovativer und zukunftsfähiger Weise zu einem Alleinstellungsmerkmal weiterzuentwickeln“ und sein Profil darüber hinaus durch interdisziplinäre, international vergleichende und epochenübergreifende Forschungsschwerpunkte deutlich zu schärfen. Als Stärken der Arbeit des Instituts wird auf die Erschließung von Quellen und die Entwicklung passgenauer Instrumente zur digitalen Edition historischer Quellen, die international vergleichende Faschismusforschung, die Forschungen zur kulturellen und religiösen Diversität im mittelalterlichen Süditalien sowie die musikhistorischen Arbeiten zur frühen Neuzeit verwiesen. „Die Leistungsfähigkeit des DHI Rom [so das Fazit der Stellungnahme] konnte im Berichtszeitraum erheblich gesteigert werden, so dass im Bereich der Anzahl der Publikationen und Veranstaltungen, des Drittmittelvolumens und der räumlich und informationstechnischen Ausstattung ein Niveau erreicht ist, das für ein Institut dieser Größe kaum noch verbessert werden kann“ (<http://www.perspectivia.net/content/publikationen/online-publikationen-dhi-rom>). Die nächste Evaluierung ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

An herausragenden Ereignissen des Jahres 2012 im Rahmen der Schwerpunktaktivitäten des Instituts können hervorgehoben werden:

Im Mai wurden die im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsverbundes unter Federführung des DHI seit 2006 erzielten Forschungsergebnisse zu den Bedingungen und Formen des christlich-muslimischen Zusammenlebens im nördlichen Apulien (Capitanata) im 13. Jahrhundert im Rahmen einer internationalen Tagung vorgestellt und mit Blick auf den Mittelmeerraum in vergleichender Perspektive diskutiert (vgl. S. XXVIII).

Am 19. 12. 2012 wurde der Bericht der Deutsch-Italienischen Historikerkommission, an der Dr. Lutz Klinkhammer als Mitglied und Koordinator der deutschen Seite beteiligt war, an die beiden Außenminister Terzi di Sant’Agata und Westerwelle übergeben. Die Veranstaltung, die ein breites Medienecho hervorrief, stellte den Schlusspunkt der Aktivitäten der 2009 ins Leben gerufenen Kommission dar (<http://www.aus>

waertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/633874/publicationFile/175259/121219-DeultalHistorikerkommission-Bericht.pdf).

Besondere Bedeutung für die Bemühungen des Instituts um eine Vernetzung mit der italienischen Geschichtswissenschaft stellte die am DHI ausgerichtete erste Tagung der 2011 gegründeten Società Italiana per la storia contemporanea dell'area di lingua tedesca (Siscalt) zum Thema „Germania-Italia. Ricezioni reciproche e storie divise nell'età contemporanea / Deutschland-Italien. Gegenseitige Wahrnehmungen und geteilte Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert“ (vgl. S. XXX) dar, die sehr großen Anklang, insbesondere unter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, fand. Die Siscalt kann als komplementäre Initiative zu der dem DHI ebenfalls sehr eng verbundenen Arbeitsgemeinschaft für die neuere Geschichte Italiens gelten und bildet schon jetzt ein wichtiges Bindeglied zwischen italienischen und deutschen Historikerinnen und Historikern.

Mit einer internationalen Tagung präsentierte im Januar (vgl. S. XXVII) das 2010 begonnene und von Dr. Gesa zur Nieden (DHI) und Dr. Anne-Madeleine Goulet (EF) geleitete Projekt „MUSICI“ zu europäischen Musikern in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750), das von der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom und der École Française de Rome getragen und von der DFG sowie der Agence Nationale de la Recherche gefördert wurde, seine Forschungen.

Im Berichtszeitraum wurde am DHI unter dem Titel „Rom als Musikstadt – ein historischer Längsschnitt“ erstmals das auf mehrere Jahre angelegte Studienprogramm „Italienkurs Musikwissenschaft“ durchgeführt. Der von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, von der Max Weber Stiftung und vom DHI Rom finanzierte Kurs des Jahres 2012 (24. 3.–1. 4.) wurde von Prof. Dr. Silke Leopold und Dr. Sabine Ehrmann-Herfort geleitet. Dieses nach dem Vorbild der erfolgreichen Romkurse entwickelte Projekt zur Förderung italienbezogener Studien richtet sich an Studierende mit der Absicht, deren Interesse an der italienischen Musikgeschichte zu stimulieren und das Studienangebot zur Musikgeschichte Italiens an den deutschen Universitäten und Hochschulen längerfristig und nachhaltig zu ergänzen.

Am traditionellen Romkurs vom 10. bis zum 19. 9. nahmen 16 Studierende im fortgeschrittenen Semester und Doktoranden der Geschichte aus 14 verschiedenen deutschen Universitäten teil.

Die diesjährige Exkursion der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisierte der Gastdozent Peter Niedermüller. Unter dem Thema „Theaterbauten in Rom. Geschichte und Funktion“, wurden verschiedene historische Theater der Stadt besichtigt.

Im Bereich der wissenschaftlichen Datenverarbeitung wurde ein wichtiger Schritt in der Bündelung und Präsentation der Angebote vollzogen. Anlässlich der Verabschiedung von Michael Matheus wurden im Juni die in den letzten Jahren am Institut erarbeiteten Datenbanken auf der Plattform Romana Repertoria/Roman Repertories online (RRO) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Plattform, welche auch auf dem Historikertag in Mainz vorgestellt wurde, präsentiert sowohl die bereits abgeschlossenen als auch die in Arbeit befindlichen Datenbankprojekte des Instituts und seiner Kooperationspartner. Das Spektrum reicht von relativ einfach strukturierten relationalen Datenbanken bis zu komplexen XLM-gestützten Systemen. Im Dezember wurde auch die kommentierte Edition von Inschriften aus Mittelalter und Früher Neuzeit der Kirche Santa Maria dell'Anima und der zugehörigen Gebäude des ehemaligen Pilgerhospitals und heutigen Priesterseminars, die von Eberhard Nikitsch bearbeitet wurde, auf der Plattform RRO zugänglich. Damit ist eine weitere Etappe im Rahmen der in den letzten Jahren vom DHI intensivierten Forschungen zu Santa Maria dell'Anima, der „deutschen Nationalkirche“ in Rom, erreicht. Schon im Juli wurde während einer internationalen und epochenübergreifenden Tagung auf die Bedeutung epigraphischer Zeugnisse für die Papstgeschichte und die stadtrömische Geschichte hingewiesen (vgl. S. XXIX). Unter den zahlreichen Institutsveranstaltungen sei überdies an einige ausgewählte Initiativen erinnert: Auf lebhaftes Interesse stieß die Veranstaltung in den Giardini von Ninfa „Ninfa, Pompeji des Mittelalters. Auf den Spuren einer verlorenen Stadt“ im Juni (vgl. S. XXVIII). In seiner Antrittsvorlesung zur vergleichenden Universitätsgeschichte in Deutschland und Italien in der Renaissance hatte Michael Matheus im Frühjahr 2003 dazu ermuntert, die bisher im europäischen Kontext wenig berücksichtigte Geschichte der beiden römischen Universitäten (Studium Urbis und Kurienuniversität) und zudem den „Studienort Rom“ insgesamt intensiver in interdisziplinärem Zugriff zu erforschen. Welche erheblichen Forschungsfortschritte in den letzten Jahren zu diesem in seiner interna-

tionalen Bedeutung unterschätzten Studienort erzielt wurden, zeigten die Beiträge des internationalen Studientags im Februar: „Studieren im Rom der Renaissance“ (vgl. S. XXVII). Eine Serie internationaler Tagungen widmete sich Fragen der Geschichte der Weltkriege und ihrer Folgen: „A New ‚Generation‘ of Democratic Politicians? Models of Political and Social Progress in Germany, France and Italy between Dictatorship and the Cold War“ im April (vgl. S. XXVIII) sowie die zwei in Zusammenarbeit mit der *École Française de Rome* im Oktober durchgeführten Tagungen: „La Guerre des sables / The Desert War“ und „Il regime fascista e l'Europa tra le due guerre. Una storia transnazionale“ (vgl. S. XXIX). Beim 19. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft im Juli in Rom bestritten Mitglieder der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI drei Sektionen (vgl. S. XXVIII). Am 49. Historikertag im September in Mainz war das DHI zusammen mit Kooperationspartnern an zwei Sektionen beteiligt (vgl. S. XXIX). Im Dezember fand die in Kooperation mit der *Università Cattolica del Sacro Cuore* organisierte Tagung zum Thema „1162. La distruzione di Milano: un luogo della memoria?“ in Mailand statt (vgl. S. XXX).

Im Bereich der Initiativen der Nachwuchsförderung sei auf eine Ergänzung des Stipendienprogramms des DHI verwiesen. In begrenztem Umfang vergab das Institut auch Postdoc-Stipendien an deutsche und italienische Historikerinnen und Historiker, um der wachsenden Nachfrage in diesem Bereich Rechnung zu tragen.

Auch im Jahre 2012 besuchten viele Gäste das DHI, um sich über die Institutsarbeit informieren zu lassen. Unter den Besuchern seien genannt: am 25. 1. eine Gruppe Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes, am 30. 1. Prof. Dr. Gregor Vogt-Spira, Generalsekretär der Villa Vigoni, am 2. 2. Prof. Dr. Antál Molnar, Direktor der *Accademia d'Ungheria* in Roma, am 14. 3. Dr. Joachim Blüher, Leiter der *Accademia Tedesca Villa Massimo* mit der Stipendiatin Julia Trolp und den Stipendiaten Till Brenner, Hauke Berheide, Stefan Bartling, am 21. 3. Gabriele Panizzi, Präsident der *Fondazione Roffredo Caetani*, am 15. 5. Prof. Dr. Peter Reifenberg, Direktor des *Erbacher Hofs*, Akademie und Bildungszentrum des Bistums Mainz, am 22. 5. der Botschafter Israels beim Heiligen Stuhl Mordechai Lewy, am 24. 5. die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst Eva Kühne-Hörmann mit einer Gruppe von Vertretern des Landes Hessen, am 6. 6. Bernd Ha-

genkord SJ, Leiter der deutschsprachigen Sektion von Radio Vatikan, am 8. 6. die Mitglieder des Vereins des Freundeskreises des DHI Rom, am 18. 6. die neue Generalsekretärin der Villa Vigoni, Prof. Dr. Immacolata Amodeo, am 21. 6. Dott. Giacomo Capobianco, Assessor für Tourismus der Comune di Lucera, am 26. 6. die neue Referentin für Presse und Kultur der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl Frau Anne-Sophie Legge, am 17. 7. Dr. Oliver P. Diehl, Leiter des Brüsseler Büros „Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, am 19. 9. Studentinnen und Studenten der Bergischen Universität Wuppertal unter der Leitung von Prof. Dr. Jochen Johrendt und eine Gruppe Studierender des Fachbereichs ‚Bibliothekswesen‘ an der Bayerischen Beamtenfachhochschule München unter der Leitung von Dr. Bernhard Lorenz, am 10. 10. Reinhard Schäfers, neuer Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Italien, am 12. 10. Studierende des Kurses ‚Kulturmanagement‘ des Studienganges ‚Öffentliche Verwaltungswirtschaft‘ der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Henrik Zapel und Prof. Dr. Christian Pracher, am 5. 11. PD Dr. Sabine Meine, Leiterin des Deutschen Studienzentrums Venedig.

Arbeiten der Institutsmitglieder nach Epochen und Abteilungen

Mittelalter und Renaissance

Als für die beiden historischen Schriftenreihen zuständige Redakteurin arbeitete Dr. Kordula Wolf an vier Bänden der „Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom“ und an zwei Bänden der „Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma“. Außerdem betreute sie redaktionell sowohl den VIII. Band der RPG-Reihe sowie im Bereich der Online-Publikationen die zweite Auflage von RPG IV, Martina Gremplers „Chronologie des Teatro Valle“, die Tagungsberichte auf der DHI-Homepage und die auf den Plattformen perspectivia.net und recensio.net eingestellten Beiträge. Darüber hinaus war sie mit der Klärung zahlreicher Fragen für alle vom Institut herausgegebenen Veröffentlichungen befasst. Sie widmete sich ferner der Öffentlichkeitsarbeit, der Bearbeitung wissenschaftlicher Anfragen und der Homepagepflege.

Seit Juni 2012 ist sie Sprecherin der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Rahmen des Ende Dezember 2012 ausgelaufenen DFG-Projekts zur Wahrnehmung und Bewältigung kultureller und religiöser Differenz im vornormannischen Unteritalien begann Dr. Marco Di Branco, gemeinsam mit Kordula Wolf, eine monographische Fallstudie zur muslimischen Siedlung am Garigliano zu schreiben. In diesem Zusammenhang wurde auch eine intensive Kooperation mit der Soprintendenza per i Beni Archeologici del Lazio aufgenommen. Die Herausgabe des Tagungsbandes „Guerra santa e conquiste islamiche nel mediterraneo“ ist in Arbeit.

Aufgrund der Aufgaben im Bibliotheksbereich sowie in der Funktion als Vorsitzender des Personalrates musste Dr. Thomas Hofmann die geplanten Handschriften- und Archivstudien zurückstellen. Zusammen mit Elisabeth Dunkl erledigte er eine Vielzahl vor allem externer fachlicher Anfragen.

Im Bereich der stadtrömischen Quellen führte Dr. Andreas Rehberg seine Studien zu den Wappen der römischen Familien unter dem Arbeitstitel „L'araldica erudita a Roma alla fine del Cinquecento. Prime ricostruzioni intorno all'opera di Alonso Chacón (1530–1599)“ fort. Im Zentrum des Projektes, das besonders anschlussfähig an Vorhaben am Kunsthistorischen Institut in Florenz und an der Staatsbibliothek München ist, steht eine umfangreiche heraldische Enzyklopädie in der Biblioteca Angelica (ms. 201). Darüber hinaus betreute er für das DHI den Circolo Medievistico und beteiligte sich an der redaktionellen Arbeit des RG Sixtus IV. Seine Forschungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten (der Ausbruch des Schismas von 1378, Nicht-Italiener im römischen Ordensklerus, außeruniversitäre Promotionen in Rom durch päpstliche Pfalzgrafen) trieb er weiter voran und legte hierzu mehrere Publikationen vor. Weiterhin betreute er das Archiv des DHI und beteiligte sich an den öffentlichen Herbst-Führungen des Instituts.

Dr. Kai-Michael Sprenger führte für sein Projekt zur Rezeptionsgeschichte Kaiser Friedrich I. Barbarossas in Italien vom 12. Jahrhundert bis in die Gegenwart Archiv- und Literaturrecherchen in verschiedenen Städten und Regionen Italiens, so in Rom, San Quirico d'Orcia, Lodi, Venedig, Mailand, Cerveteri, Ferrara, durch und begann mit der Niederschrift der Studie.

Neben Koordination und Gesamtedaktion des RG (vgl. S. XXIII) war Dr. Kerstin Rahn für eine Vielzahl institutsinterner und externer Anfragen zuständig. Sie setzte ihre Arbeit an einer Studie über klerikale Anzeigen an der Kurie im 15. Jahrhundert fort und vertrat die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2012 als deren Sprecherin.

Dr. Sven Mahmens nahm im Oktober seine Arbeit am RG auf. In den ersten Monaten sichtete er die Quellen im Archivio Segreto Vaticano zur Fortsetzung der Regesten für den Pontifikat Innozenz' VIII. Er begann die Regestierungsarbeit für die ersten beiden Pontifikatsjahre. Dabei wurden die Bände 840 und 841 der Supplikenregister ausgewertet.

Die Gastdozentin PD Dr. Petra Schulte nahm im September in der Bibliothek des DHI ihre Forschungen zu einer „Kulturgeschichte des Reichtums im mittelalterlichen Europa“ auf. Sie sichtete Quelleneditionen und Literatur insbesondere zu Florenz, begann mit deren Auswertung und stellte erste Ergebnisse in mehreren Vorträgen vor.

Dr. Markus Schürer arbeitete im Rahmen eines Feodor Lynen-Stipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung am DHI an seinem Projekt über „Die Enzyklopädie zwischen mittelalterlicher Naturkunde und Renaissance-Biographik: Untersuchungen zum Fons memorabilium universi des Domenico Bandini“ und kehrte nach seinem andert-halb-jährigen römischen Aufenthalt an die TU Dresden zurück.

Wolfgang Untergehrer (Stip.) führte seine Arbeiten für den 10. Band des RG zu Sixtus IV. fort und sondierte Quellenbestände für den zukünftigen Band zum Pontifikat Innozenz' VIII.

Nikolaus Egel (Stip.) setzte seine Forschungen im Kontext seiner mittlerweile erfolgreich abgeschlossenen Dissertation zum Mappamondo des Fra Mauro von 1448 am DHI und in der Biblioteca Apostolica Vaticana fort.

Dr. Pietro Silanos (Stip.) führte während seines Aufenthalts am DHI umfangreiche Auswertungen von Papstregistern, insbesondere von Innozenz III., für ein Projekt zum Verhältnis zwischen Papsttum und Orden im 12. Jahrhundert durch.

Im Vatikanischen Geheimarchiv sowie in der Biblioteca Apostolica Vaticana forschte Kristina Odenweller (Stip.) im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens: „Giovanni Francesco Capodilista – ein Diplomat des 15. Jahrhunderts und seine Netzwerke“.

Für sein Promotionsprojekt „Dichtung und Diplomatie – Das *Carmen ad Alexandrum VI* des Pietro Lazzaroni“ recherchierte Bernhard Schirg (Stip.) in der Bibliothek des DHI sowie in weiteren Bibliotheken und Archiven Roms, insbesondere in der Biblioteca Apostolica Vaticana. Er sah zudem Bestände in Volterra und Florenz ein.

Christine Radtki (Stip.) bearbeitete für ihr Dissertationsvorhaben zu Herrschaftsrepräsentationen Theoderichs des Großen vor allem architektonische und epigraphische Zeugnisse ostgotischer Könige in Italien.

Johannes Mertens (Stip.) betrieb für seine Dissertation zu *Condottieri* im Dienst der römischen Kirche im Quattrocento Studien im Archivio Segreto Vaticano sowie im römischen Archivio di Stato.

Miriam Hahn (Stip.) wertete für ihre Dissertation zu Eheprozessen vor dem Freisinger Offizialat eine Reihe von Bittschriften aus den Beständen der päpstlichen Pönitentiarie im Vatikanischen Geheimarchiv aus.

Neuere und neueste Geschichte

Neben den zahlreichen Aufgaben im Rahmen der Institutsleitung sowie der Betreuung des Arbeitsbereiches Frühe Neuzeit durch PD Dr. Alexander Koller erschien der von ihm bearbeitete Band III/10 der *Nuntiaturreporte aus Deutschland* (vgl. S. XXXIII f.). Während seiner Gastprofessur an der Universität Wien von Mitte April bis Ende Juni 2012 hielt er drei Lehrveranstaltungen ab. Der mit Prof. Dr. Irene Fosi herausgegebene Tagungsband zu „Urban VIII. und das Reich“ wurde für die Drucklegung abgeschlossen.

Dr. Cecilia Cristellon hat die Recherchen in den Vatikanischen Archiven und den römischen Bibliotheken für ihr Projekt „Die römischen Kongregationen und die gemischten Ehen in Europa (1563–1798)“ weitergeführt. Sie begann mit der Niederschrift der Monographie, in der die Ergebnisse ihrer Forschungen vorgestellt werden sollen und bereitete die Publikation der Tagungsakten ihrer 2011 organisierten *Giornata di studi* zu den „*Matrimoni misti in Europa: Politica e prassi del pluralismo religioso (secoli XIV–XIX)*“ vor.

Im Forschungsbereich der Geschichte des 19. und 20. Jahrhun-

derts hat Dr. Lutz Klinkhammer neben seinen Institutsverpflichtungen zu Themen des Schutzes von Kunstwerken im Zweiten Weltkrieg und zum napoleonischen Europa geforscht. Die Tätigkeit für die Deutsch-Italienische Historikerkommission wurde mit der Übergabe des Berichtes der Kommission an die beiden Außenminister im Dezember 2012 abgeschlossen. Er war verantwortlich für die Erstellung und Herausgabe von drei Heften der Bibliographischen Informationen und maßgeblich an der Konzeption und Durchführung von fünf wissenschaftlichen Tagungen beteiligt. Daneben überarbeitete und ergänzte er sein Habilitationsmanuskript zur Herrschafts- und Gesellschaftspolitik in Piemont und im Rheinland zwischen 1795–1814.

Für sein Forschungsprojekt „Antifaschismus in Westeuropa. Politik und Erinnerung deutscher, französischer und italienischer Sozialdemokraten und Sozialisten zwischen politischem Neubeginn und Kaltem Krieg (1945 bis um 1960)“ schloss Dr. Jens Späth seine italienischen Archivrecherchen weitgehend ab und sichtete dabei die Nachlässe von Foscolo Lombardi, Giuseppe Emanuele Modigliani, Ugo Guido Mondolfo, Pietro Nenni und Angelo Tasca in Florenz, Rom und Mailand. In mehreren Nachlässen recherchierte er ferner im Archiv der sozialen Demokratie in Bonn (u. a. von Peter Blachstein, Willy Brandt, Erna und Josef Lang und Heinrich Ritzel). Er präsentierte sein Projekt an mehreren Universitäten und führte in Kooperation mit dem DHI Paris einen internationalen Workshop durch (vgl. S. XXVIII). Bis Juni 2012 fungierte er als stellvertretender Sprecher der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dr. Britta Kägler war für die Entwicklung der Homepage des ANR-DFG-Projekts „Musici“, die Anfang des Jahres freigeschaltet wurde, verantwortlich. Neben Archivrecherchen zu frühneuzeitlichen Musikern arbeitete sie an Konzeption und Arbeitsplan ihres Habilitationsprojekts zu „barocken Baustellen als Handlungsort“.

Olga Sparschuh (Stip.) betrieb für ihr Promotionsvorhaben, in dem sie italienische Binnenmigration und Arbeitsmigration ins Ausland von den 1950er bis in die 80er Jahre vergleicht, umfangreiche Studien in Turiner Archiven und Bibliotheken.

Christian Wiesner (Stip.) führte im Archivio Segreto Vaticano erste Studien zur Eingrenzung seines Dissertationsprojekts zur frühen

Konzilskongregation und dem tridentinischen Bischofsideal durch und begann mit Quellentranskriptionen.

Für sein Dissertationsprojekt „Die Seeschlacht von Lepanto (1571) als Informations- und Kommunikationsereignis. Zeitgenössische Reaktionen und Osmanenwahrnehmungen in Triumphzügen und Nachrichtennetzwerken“ unternahm Stefan Hanß (Stip.) ausführliche Recherchen in zahlreichen römischen Bibliotheken und Archiven sowie in Mailand, Mantua, Neapel, Pisa und Turin.

Dr. Alessia Ceccarelli (Stip.) nutzte in intensiver Weise die Bestände der Bibliothek des DHI zur Geschichte Genuas 1603–1634 zwischen Republik und oligarchischer Restauration.

Für ein Projekt zu Zeitvorstellungen und -politik im italienischen Faschismus forschte Dr. Fernando Esposito (Stip.) in römischen Archiven und Bibliotheken, insbesondere im Archivio Centrale dello Stato sowie in der Biblioteca Nazionale.

Im Rahmen ihres Promotionsvorhabens zu den städtebaulichen Projekten Marcello Piacentinis recherchierte Christine Beese (Stip.) in Rom im Archivio Storico Capitolino, im Archivio di Stato, im Archiv des Istituto Nazionale delle Assicurazioni sowie im Archivio del Centro di Studi per la Storia dell'Architettura Casa dei Crescenzi. Sie stellte ihr Projekt u. a. im Rahmen eines Mittwochsvortrags zur Diskussion.

Ihr Forschungsstipendium nutzte Anna Koch (Stip.) für Recherchen zu ihrem Dissertationsthema („Wiederaufbau jüdischen Lebens in Deutschland und Italien nach 1945“) in verschiedenen Archiven in Rom, Florenz, Pieve Santo Stefano und Mailand. Sie führte darüber hinaus in Rom, Florenz und Mailand verschiedene Interviews mit Zeitzeugen und stellte ihre Ergebnisse im Rahmen eines Verandagesprächs vor.

Dr. Malte König (Stip.) betrieb für sein Habilitationsprojekt zur Abschaffung der reglementierten Prostitution im 20. Jahrhundert in einem westeuropäischen Vergleich umfangreiche Archiv- und Bibliotheksrecherchen, u. a. in den Bibliotheken von Abgeordnetenhaus und Senat, in Bibliothek und Archiv des Gesundheitsministeriums sowie in der Universitätsklinik Agostino Gemelli. Im Rahmen eines Mittwochsvortrags stellte er erste Ergebnisse seiner Arbeit zur Diskussion.

Christiane Elstner (Stip.) wertete für ihr vergleichendes Promotionsprojekt zur Verkehrsentwicklung und -planung in Florenz und Dresden im 20. Jahrhundert Quellen aus dem Archivio Centrale dello

Stato, den Bibliotheken von Senat und Abgeordnetenversammlung sowie der Bibliothek des Automobile Club d'Italia aus.

Musikgeschichte

Neben der arbeitsintensiven Wahrnehmung der laufenden Aufgaben konzipierte der Leiter der Musikgeschichtlichen Abteilung, Dr. Markus Engelhardt, in Abstimmung mit seiner Stellvertreterin das Jahresprogramm der Abteilung. Redaktionell betreute er einen Band der Reihe *Analecta musicologica*. Über seine Vortrags- und Publikationstätigkeit hinaus organisierte er auch die Drittmittelprojekte der Abteilung.

Die stellvertretende Leiterin der Abteilung, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort, übernahm administrative, organisatorische und redaktionelle Aufgaben. Dazu gehörten Serviceleistungen und Nachwuchsförderung. Sie betreute weiter zwei Bände der Reihe *Analecta musicologica*, von denen einer erschien, und leitete gemeinsam mit Silke Leopold (Heidelberg) den „Italienkurs Musikwissenschaft“, der erstmals am DHI Rom stattfand. Zur Vorbereitung für den Italienkurs Musikwissenschaft, für ihre Forschungen zur römischen *Accademia dell'Arcadia* und im Rahmen ihres Forschungsprojekts „Musikalische Begriffsgeschichten“ unternahm sie Archiv- und Bibliotheksrecherchen in Rom (*Bibliotheca Hertziana*, *Biblioteca Nazionale*, *Archivio Storico Capitolino*, *Biblioteca Casanatense*), Stuttgart (Württembergische Landesbibliothek) und Tübingen (Universitätsbibliothek).

Als Gastdozent am Institut hat PD Dr. Peter Niedermüller im akademischen Jahr 2011/12 seine Forschungen zur Rezeption von Johann Adolf Hasses Oratorien in Italien fortgesetzt sowie zur Verdi-Rezeption in den Filmen *Bernardo Bertolucci* gearbeitet. Neben der Organisation einer wissenschaftlichen Exkursion zum Thema „Theaterbauten in Rom“ (s. S. X) richtete er eine internationale Tagung zur musikalischen Interpretationsforschung bezogen auf italienische Orchesterleiter des 20. Jahrhunderts aus (vgl. S. XXVIII).

Im März 2012 nahm Dr. Stephanie Klauk ihre Arbeit am Forschungsprojekt „Italienische Instrumentalmusik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts“ auf. Sie untersuchte handschriftliche Musikquel-

len im Archivio Doria Pamphilj (Rom), Drucke und Handschriften im Conservatorio di Musica Santa Cecilia (Rom) sowie relevante Quellen der Musikgeschichtlichen Bibliothek des DHI. Frau Klauk konzipierte und erstellte ferner eine Stipendiaten-Datenbank für die Musikgeschichtliche Abteilung (1965–2012) und erarbeitete ein Vortragskonzept für eine vom DHI Moskau für 2013 geplante internationale Konferenz „Musik am russischen Hof 1645–1762“.

Das von Dr. Roland Pfeiffer geleitete und von der DFG geförderte Projekt „Die Opernbestände der Privatbibliotheken römischer Fürstenhäuser – Erschließung und Auswertung“ wurde planmäßig fortgesetzt (vgl. S. XXVIf.).

Im Rahmen seiner Dissertation beschäftigte sich Carlo Mertens (Stip.) mit der Rekonstruktion des familiären Hintergrunds sowie der beruflichen Kontakte des römischen Komponisten Vincenzo Albrici (1631–1696?). Hierzu arbeitete er u. a. im Archiv der römischen Oratorianer, im Vikariatsarchiv, im Archivio Capitolino, im Kirchenarchiv von Montalboddo, im Colonna-Archiv in Subiaco, sowie in der Biblioteca Vallicelliana und der Bibliothek der Accademia Nazionale di Santa Cecilia.

Ihr Forschungsstipendium nutzte Christin Seidenberg (Stip.) für die Arbeit an ihrem Dissertationsprojekt, das der systematischen Aufarbeitung der gesamten Kirchenmusik des venezianischen Komponisten Antonio Lotti (1667–1740) gewidmet ist. Zur Erstellung des Werkverzeichnisses arbeitete sie in der Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung und ferner in zahlreichen Bibliotheken und Archiven in Italien (Assisi, Bari, Florenz, Livorno, Lucca, Neapel, Rom).

Magdalena Boschung (Stip.) arbeitete für ihre Dissertation zu den Kantaten Antonio Caldaras für Fürst Francesco Maria Ruspoli vor allem im Vatikanischen Geheimarchiv sowie in der Biblioteca Angelica und leitete u. a. eine Zusammenarbeit mit dem Datenbankprojekt „CLORI – Archivio della Cantata italiana“ ein.

Irene Lehmann (Stip.) führte für ihr Promotionsvorhaben zur Verknüpfung von politischem Engagement und der Entwicklung neuer musiktheatralischer Formen bei Luigi Nono umfangreiche Recherchen, u. a. im Istituto Gramsci, im Archiv der RAI sowie im Archiv Luigi Nono und im Archiv der Biennale in Venedig durch.

Tobias Hünermann (Stip.) nutzte seinen Romaufenthalt zu Recherchen in den Audioarchiven der Accademia Nazionale di Santa Ce-

cialia und der Discoteca di Stato sowie zur Arbeit an seiner Dissertationsschrift zu transkriptiven kompositorischen Verfahren im Schaffen von Luciano Berio (1925–2003).

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Der Bereich der wissenschaftlichen Informationsverarbeitung wurde in den letzten Jahren – insbesondere ausgehend von einer Neuorientierung im Bereich der Langzeitprojekte des Hauses – systematisch zu einem wesentlichen Element des Tätigkeitsprofils des DHI Rom ausgebaut, das auch stiftungsweit ausstrahlt. Eine Schlüsselrolle spielt dabei das von Jörg Hörschemeyer am DHI entwickelte Publikationsframework DENQ, das beim konstituierenden Treffen der stiftungsinternen Arbeitsgruppe „Digital Humanities“ an der Bayerischen Staatsbibliothek München präsentiert und insbesondere hinsichtlich der Möglichkeiten eines stiftungsweiten Einsatzes diskutiert wurde. Bei einem zweiten Workshop der Arbeitsgruppe in der Geschäftsstelle Bonn im November stellten Jan-Peter Grünewälder und Jörg Hörschemeyer DENQ und seine Entstehungsgeschichte einem größeren externen Fachpublikum vor. Am Londoner Schwesterinstitut entstand mit Hilfe der Basisversion von DENQ ein erster Prototyp der Digitalen Edition „Pauper letters and petitions for poor relief in Germany and Great Britain, 1770–1914“. Durch die zügige und unkomplizierte Realisierung konnte der Nutzen von DENQ für stiftungsweite Projekte noch einmal unterstrichen werden. Im Berichtszeitraum beschloss der Stiftungsrat das gemeinschaftlich im IT-Arbeitskreis erarbeitete IT-Rahmenkonzept der Stiftung, das zum einen die bestehende IT-Infrastruktur und die digitalen Wissenschaftsprojekte der Stiftung dokumentiert und zum anderen die Grundlage für die weitere IT-Entwicklung der Institute und der Stiftung darstellt. Mit dem Konzept werden zudem die vom BMBF geforderten Grundlagen für die zukünftige Personal- und Haushaltsplanung im IT-Bereich geschaffen.

Mit der Freischaltung des Datenbankportals RRO (s. S. X) im Juni 2012, das die bereits abgeschlossenen sowie die in Arbeit befindlichen Datenbankprojekte des DHI Rom und seiner Kooperationspartner bündelt, wurde das Engagement des DHI in der historischen Informations-

verarbeitung noch weiter sichtbar gemacht. Deutliche Synergieeffekte zeigen die wachsende Integration der Druckausgabe des RPG in die gemeinsame Datenbankanwendung „RG online“. Planungen einer Vernetzung des „RG online“ mit den Datenbeständen der thematisch verwandten Repertorienprojekte des Repertorium Academicum Germanicum (RAG) und der Germania Sacra (GS), die auf dem Mainzer Historikertag vorgestellt wurden, stießen auf großes Interesse.

Projekte

Epochenübergreifend

Dr. Eberhard J. Nikitsch setzte seine Arbeit am Projekt zum Inschriften-Korpus von S. Maria dell'Anima fort. Die noch ausstehenden Literatur- und Inschriften-Recherchen in der Biblioteca Apostolica Vaticana, im Archivio Storico Capitolino sowie in der Biblioteca Casanatense wurden durchgeführt und vorläufig abgeschlossen. Gleiches gilt für die abschließenden Arbeiten im gesamten Bereich der Anima, sowohl für die Kirche und die zugehörigen Gebäude, als auch für das Archiv. Insgesamt wurden für den Zeitraum Antike bis zur Gegenwart 350 Inschriften erfasst, davon 198 im Original erhaltene und 152 verschollene, über die allerdings durch Abschriften oder Nachzeichnungen Informationen vorliegen. In Zusammenarbeit mit Sebastian Scholz (Universität Zürich) und Franz-Albrecht Bornschlegel (Universität München) wurde mit Unterstützung des Schweizerischen Instituts unter dem Titel „Der päpstliche Hof und sein Umfeld in epigraphischen Zeugnissen (700 bis 1700)“ am DHI und im Königlich-Niederländischen Institut eine internationale Tagung durchgeführt (vgl. S. XXIX). In Kooperation mit der Digitalen Akademie Mainz wurde in der Bibliothek der Anima die Online-Edition des Inschriften-Korpus der Öffentlichkeit vorgestellt (vgl. S. XXX). Die Kontakte mit der Arbeitsgruppe „INSCRIPTA – Network for Latin Epigraphy“ am Schwedischen Institut wurden weiter intensiviert.

Im Rahmen eines interdisziplinär ausgerichteten Forschungsvorhabens zur Umweltgeschichte der pontinischen Ebene wurden in der zu Füßen der Monti Lepini gelegenen Ruinenstadt Ninfa Scanningarbei-

ten durchgeführt und die Ergebnisse in einer viel beachteten Veranstaltung in den Giardini von Ninfa vorgestellt.

Dr. Ricarda Matheus führte für ihr DFG-Projekt „Die Sümpfe der Päpste. Umweltwahrnehmung und Nutzungskonflikte in der pontinischen Ebene in der Frühen Neuzeit“ in erster Linie Archiv- und Literaturrecherchen durch, insbesondere im Archivio di Stato di Roma, im Archivio Comunale di Sezze, im Archivio di Stato di Latina, in der Biblioteca comunale di Sermoneta, in der Accademia dei Lincei sowie im Archivio Caetani. Das Forschungsvorhaben zur Umweltgeschichte wird von Mainz aus in Kooperation mit dem DHI weiter geführt.

Mittelalter

Im Rahmen des von der DFG bis Ende 2012 geförderten Projektes „Zwischen Langobardischer und normannischer Einheit. Kreative Zerstörungen Unteritaliens im Spannungsfeld rivalisierender Religionen, Kulturen und politischer Mächte“ setzten Kordula Wolf und Marco Di Branco ihre Studien fort, deren Ergebnisse in mehreren Publikationen vorgelegt wurden bzw. werden (vgl. S. XIII, XLI).

Das von Dr. Julia Becker bearbeitete Editionsprojekt der Urkunden Graf Rogers I. von Sizilien wurde für den Druck vorbereitet und erscheint 2013 in der Reihe der Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma.

Die von Michael Matheus und Lukas Clemens geleiteten Arbeiten am Projekt „Christen und Muslime in der Capitanata im 13. Jahrhundert“ wurden weiter fortgeführt. So konnte eine zweite Grabungskampagne im September/Oktober im Bereich der ehemaligen kleinen apulischen Bischofsstadt Tertiveri durchgeführt werden, die im ausgehenden 13. Jahrhundert als Lehen an einen muslimischen Adligen vergeben wurde. Im Rahmen einer internationalen Tagung wurden die bisher erzielten Ergebnisse präsentiert und in vergleichender Perspektive diskutiert. Das Projekt wird von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie der Universität Trier aus in Kooperation mit dem DHI weiter geführt.

Die von der DFG unterstützte Bearbeitung der Textüberlieferung der *Summa Librorum* des Rolandus De Luca wurde von Dr. Sara Men-

zinger di Preussenthal und Prof. Dr. Emanuele Conte beendet. Der Band erschien in der Reihe der Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes zwischen dem Dipartimento di Storia der Universität Siena und dem DHI über das Schrifttum der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata vom 11. bis 13. Jahrhundert hat Dr. Mario Marroccchi die Abfassung der geplanten Monographie abgeschlossen.

Kerstin Rahn setzte bis zum Ablauf ihres Vertrages im Rahmen ihrer Arbeiten am RG die Gesamtrevision des aufgenommenen Quellmaterials für den Band Sixtus IV. sowie die Koordination von endredaktionellen Arbeiten und die Bearbeitung von erstellten Regesten der Pontifikatsjahre 11 bis 13 sowie ihre Zusammenführung zu sog. Petentiviten fort.

Trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung nahm Prof. Dr. Ludwig Schmugge die Arbeit am Band IX des RPG (Pius III. und Julius II.) wieder auf. Von Band IX liegt der Text mit 3270 Betreffen als PDF vor. Die Arbeit an den Indices mit Hilfe von TUSTEP hat begonnen. Der Bearbeiter ist ferner bei der Aufnahme der deutschen Suppliken aus dem Pontifikat Leos X. bis zum Jahr 1518 vorangekommen.

Die von Jörg Hörnschemeyer im Rahmen seines Dissertationsprojektes zu erarbeitende Datenbanklösung für das RG und das RPG konnte zu einem ersten Abschluss gebracht werden. Die Integration der ersten sieben Druckbände des RPG in die gemeinsame Datenbankanwendung „RG online“ wurde realisiert und das „RG online“ auf der RRO anlässlich der Feier der Verabschiedung von Direktor Michael Matheus frei geschaltet. Das Material von RG und RPG ist jetzt im Netz konsultierbar und dies gestattet Recherchen in neuer Qualität. Zusammen mit den Kollegen des Repertorium Academicum Germanicum (RAG) und der Germania Sacra (GS) wurden Möglichkeiten erörtert, die thematisch verwandten Repertorien-Projekte mit dem „RG online“ zu vernetzen. Dabei standen personen- und raumbezogene Recherche- und Visualisierungsmethoden im Vordergrund. Die Ergebnisse wurden auf dem Historikertag in Mainz präsentiert. Eine durchweg engagierte Diskussion im Anschluss der Sektion zeigte das große Interesse des Fachpublikums an den vorgestellten Konzepten und Lösungsvorschlägen.

Nach dem Ausscheiden von Kerstin Rahn wurde Andreas Rehberg die Koordination der Werkverträge und die Organisation der Redaktionsarbeit am RG X (Sixtus IV.) übertragen. Mit Sven Mahmens wurden die Modalitäten für die Datenerfassung für den neuen RG-Band Innozenz VIII. besprochen.

Neuere und neueste Geschichte

Wie geplant erschien der nächste Band Nuntiaturberichte aus Deutschland (NDB). Damit schloss Alexander Koller die Arbeiten an NDB III/10, der die Korrespondenz der Nuntien Orazio Malaspina und Ottavio Santacroce sowie des interimistischen päpstlichen Vertreters Cesare dell’Arena enthält, ab. Die Arbeiten am Band NDB IV/5 wurden von Dr. Rotraud Becker im Berichtszeitraum abgeschlossen. Der Band, der die Korrespondenz zwischen dem päpstlichen Staatssekretariat und den Nuntien Ciriaco Rocci und Girolamo Grimaldi aus der Zeit von September 1631 bis Mai 1633 enthält, wird im kommenden Jahr erscheinen.

Bei der Reihe *Instructiones Pontificum Romanorum* konsultierte Dr. Silvano Giordano für die Bearbeitung der Hauptinstruktionen Urbans VIII. (1623–1644) verschiedene Archivbestände, v.a. den Fondo Santacroce im römischen Staatsarchiv, der die Korrespondenzen einiger Nuntien (Sacchetti [Spanien], Mattei [Kaiserhof], Santacroce [Polen]) sowie einige Sammlungen von Hauptinstruktionen erhält. Daneben ordnete er das bislang gesammelte Material in drei Gruppen: Hauptinstruktionen, Instruktionen der Propaganda Fide-Kongregation, Finalrelationen. Außerdem begann er mit der Kommentierung der die Nuntiaturen Köln und Flandern betreffenden Stücke.

Die Arbeiten an der „Datenbank der Korrespondenz von Lucas Holstenius“ konnte Alexander Koller nur in geringem Umfang weiterführen und einige Briefe von und an Holstenius in verschiedenen Archiven transkribieren.

Dr. Ruth Nattermann nahm die Archivrecherchen für ihr Projekt zu „Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung (1861–1922)“ auf, das von der DFG im Rahmen einer eigenen Stelle gefördert wird. Neben biographischen Untersuchungen und der Ermitt-

lung von Nachlässen in Rom, Florenz, Pisa und Bologna hat sie die organisationsgeschichtlich bedeutenden Bestände des Archivio Storico dell'Unione Femminile Nazionale in Mailand, des Consiglio Nazionale delle Donne Italiane im Archivio Centrale dello Stato sowie einschlägige Unterlagen im Archiv der Unione delle Comunità Ebraiche Italiane in Rom gesichtet. Zusätzlich wurde mit der Auswertung von Zeitschriften der zeitgenössischen italienischen Frauenbewegungspresse begonnen.

Prof. Dr. Thomas Brechenmacher (Potsdam) führte die Arbeiten an der in Kooperation mit dem DHI, dem Archivio Segreto Vaticano sowie der Kommission für Zeitgeschichte entstehenden digitalen Edition „Berichte des Apostolischen Nuntius Cesare Orsenigo aus Deutschland (1930–1939)“ für den Jahrgang 1934 fort.

Das von der DFG geförderte Projekt einer Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917–1927) baut auf der Software ‚Digitale Editionen Neuzeitlicher Quellen‘ (DENQ) auf, die im Rahmen eines Kooperationsprojekts der DHIs Rom und London entwickelt wurde. Die Betreuung des Editionsprojekts wurde nach dem bewährten Muster fortgesetzt. Ein Modul zur Verknüpfung von Personendaten über eine GND-Schnittstelle wurde für die Öffentlichkeit frei geschaltet. Derzeit befindet sich ein im Rahmen des Projektes entwickeltes hierarchisch gegliedertes Schlagwort-Recherche-System in der Erprobungsphase. Dieses soll Anfang des nächsten Jahres veröffentlicht werden. Von diesen Entwicklungen profitiert das Publikationsframework DENQ, da sich die Module nun auch in anderen Projekten nachnutzen lassen.

Im Rahmen des von der Europäischen Union finanzierten Drittmittelprojekts „Zeitzeugenberichte zur italienischen und französischen Erinnerung an Deportation und Internierung in deutscher bzw. italienischer Haft“ (Bearbeiterin Dr. Michela Ponzani) wurde die Wahrnehmung der Internierung und der Deportation durch die Überlebenden in der Nachkriegszeit analysiert. Das Projekt ist abgeschlossen, der dazugehörige Sammelband befindet sich in der redaktionellen Bearbeitung und soll 2013 beim Verlag Odradek erscheinen.

Eine geplante Online-Plattform „Zeitzeugenberichte (DEPOIMI)“ soll audiovisuelle Zeitzeugenberichte und Textmaterial anbieten. Eine Beta-Version dieser Plattform wird auf dem Webserver des DHI Rom

gehostet und unter einer DHI Rom-Subdomain angeboten. Noch handelt es sich um statische HTML-Seiten, der Ausbau zu einem vollwertigen CMS-System (TYPO3) mit Streamingserver ist geplant. In diesem Kontext werden unterschiedliche analoge Medienformate in ein streamingfähiges Format konvertiert und ein digitales Online-Medienarchiv aufgebaut. Für den Multimedia-Part wird die Zusammenarbeit mit einem externen Wissenschaftsdienstleister angestrebt.

Dr. Amedeo Osti Guerrazzi bearbeitet ein neues Datenbankprojekt des DHI „Audienz beim Diktator – der Dienstkalender Benito Mussolinis“. Er hat die Audienzverzeichnisse der Kriegsjahre 1940–1943 in einer Excel-Datei aufgenommen. Das Datenbankprojekt soll der deutschen wie der internationalen Forschung und Öffentlichkeit ein wichtiges Hilfsmittel der Grundlagenforschung zur Verfügung stellen, um die wissenschaftliche Erforschung der Rolle des Diktators und der politischen Entscheidungsprozesse im faschistischen Italien nachhaltig zu fördern.

Dr. Monica Cioli konzipiert ein Forschungsprojekt zum Thema „Der Futurismus und die Avantgarde im Europa der Zwanziger und Dreißiger Jahre: Italien, Frankreich und Deutschland“. Sie hat dazu Sondierungen in Archiven und Bibliotheken in Frankreich und Deutschland vorgenommen und eine Kooperation mit dem Deutschen Kunsthistorischen Forum in Paris eingeleitet.

Musikgeschichte

Nachdem das DFG-geförderte, in Kooperation mit der BSB München durchgeführte Projekt „Retrokonversion und Digitalisierung des Teilbestandes Libretti der Musikgeschichtlichen Bibliothek“ im Jahre 2011 zu einem ersten Abschluss gebracht werden konnte, wurde der von Dr. Anne-Claire Magniez abschließend retrokatalogisierte Libretti-Bestand im November erfolgreich in den Online-Katalog der Musikgeschichtlichen Bibliothek integriert.

Im Rahmen des von Roland Pfeiffer geleiteten DFG-Projekts „Die Opernbestände der Privatbibliotheken römischer Fürstenhäuser – Erschließung und Auswertung“ wurde die systematische Digitalisierung der Opernsammlung Massimo fortgesetzt. Vollständig abgeschlossen

sen wurde dabei der Teilbestand der Opern Giovanni Paisiellos. Der bereits vorliegende digitalisierte Bestand des Archivio Doria Pamphilj wurde durch die Integration von Sammelbänden und Einzelfaszikeln in die Dokumentation erweitert. Aspekte des Opernrepertoires der Zeit um 1800 wurden auf der interdisziplinären Study session „The Italian opera between 1790 and 1820 and its relationship to national and European identity“ im Rahmen des „Musics Cultures Identities“ betitelten 19th Congress of the International Musicological Society diskutiert. Die Beiträge bilden einen Teil des Sammelbandes *Analecta musicologica* 50.

Das unter dem Namen MUSICI von der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom und der École Française de Rome durchgeführte und von der DFG und der Agence Nationale de la Recherche unterstützte Projekt zu europäischen Musikern in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750) wurde zum Abschluss gebracht.

Veranstaltungen

Tagungen und Workshops

MUSICI – Europäische Musiker in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750), Abschlußtagung des Programms ANR-DFG, DHI Rom und École Française de Rome 19.–21. 1.

Studieren im Rom der Renaissance, Studententag, DHI Rom 23. 2.

Perspektiven für die Endredaktion des *Repertorium Germanicum* (Bd. X: Sixtus IV.), institutsinterner Workshop, DHI Rom 8.–9. 3.

Musica e bene comune. Il fondamento filosofico del fare musica tutti nel sistema formativo. V Edizione, Tagung der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, des Dipartimento di Filosofia der Universität Roma Tre, des Ministero dell’Istruzione, dell’Università e della Ricerca und der Federazione CEMAT, in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Institut in Florenz und der Stiftung Résonance-Fenomenologia del suono e del gesto, Rom 12.–13. 4.

A New ‚Generation‘ of Democratic Politicians? Models of Political and Social Progress in Germany, France and Italy Between Dictatorship and the Cold War, Internationaler Workshop des DHI Rom in Kooperation mit dem DHI Paris, DHI Rom 18.–19. 4.

Maestro! Die Interpretationskultur italienischer Dirigenten im zwanzigsten Jahrhundert, Studententag, DHI Rom 26. 4.

Christen und Muslime in der Capitanata im 13. Jahrhundert, Internationale Tagung des DHI Rom in Kooperation mit dem DHI Paris, dem Orient Institut in Beirut, dem Zentrum für Mittelmeerstudien Bochum, dem Forschungskcluster Trier-Mainz, der Hebrew University of Jerusalem und der Universität Foggia, DHI Rom 16.–18. 5.

Ninfa, Pompeji des Mittelalters. Auf den Spuren einer verlorenen Stadt. Erster Ergebnisbericht, Parco Naturale di Pantanello, Doganella di Ninfa (LT) 1. 6.

Abschiedsveranstaltung von Michael Matheus nach 10-jähriger Amtszeit als Direktor des DHI Rom, DHI Rom 7. 6.

150 Jahre Risorgimento. Geeintes Italien?, Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Saarbrücken 14.–16. 6.

European musicians in Venice, Rome and Naples (1650–1750): Music, cultural exchanges and identities of the nations, Study Session des Forschungsprojekts (DFG/ANR) MUSICI der École Française de Rome und des DHI Rom im Rahmen des 19. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, Rom 3. 7.

Creating a musical memory: Modes of tradition in the repertory of the papal chapel, Study Session des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Mainz in Zusammenarbeit mit dem Römischen Institut der Görres-Gesellschaft und der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom im Rahmen des 19. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, Città del Vaticano 4. 7.

The Italian Opera between 1790 and 1820 and its relation to national and European identity, Study Session der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom im Rahmen des 19. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, Rom 7. 7.

Der päpstliche Hof und sein Umfeld in epigraphischen Zeugnissen (700–1700), Tagung des DHI Rom in Kooperation mit dem Epigraphischen Forschungs- und Dokumentationszentrum am Historischen Seminar der LMU München und dem Historischen Seminar der Universität Zürich, mit Unterstützung des Istituto Svizzero in Rom, DHI Rom 5.–7. 7.

Boschi e incolti nell'economia europea fra medioevo ed età moderna, 15° Laboratorio internazionale di Storia agraria des Centro di Studi per la storia delle campagne e del lavoro contadino in Kooperation mit dem DHI Rom und den Universitäten Bologna, Florenz, Siena und della Toscana, Montalcino (SI) 30. 8.–4. 9.

copy & waste. Selektive Rezeptionen mittelalterlicher Geschichte als Erinnerungsproblem, Sektion des DHI Rom und des Arbeitskreises „Damnatio memoriae – Deformation und Gegenkonstruktion von Erinnerung in Geschichte, Kunst und Literatur“ (Universität Zürich) im Rahmen des 49. Deutschen Historikertags 2012 „Ressourcen-Konflikte“, Mainz 26. 9.

Datenbanken für die Mediävistik und die Renaissance in Forschung und Lehre, Sektion des DHI Rom im Rahmen des 49. Deutschen Historikertags 2012 „Ressourcen-Konflikte“, Mainz 27. 9.

La Guerre des sables, Tagung der École Française de Rome in Kooperation mit der École Normale Supérieure de Cachan, dem DHI Paris und dem DHI Rom, Rom 5.–6. 10.

Il regime fascista e l'Europa tra le due guerre. Una storia transnazionale, Internationale Tagung der Biblioteca del Senato „Giovanni Spadolini“ Roma in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom und der Ecole Française de Rome, Rom 19. 10.

Deutschland-Italien. Gegenseitige Wahrnehmungen und geteilte Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Tagung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens und der Siscalt, DHI Rom 25.–27. 10.

Italienische Musik in Deutschland und Frankreich – Parallelen und Diagonale, Internationale Tagung anlässlich des 70. Geburtstags von Reinhard Strohm organisiert vom Musikwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes in Saarbrücken in Zusammenarbeit mit der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, Saarbrücken 26.–28. 10.

I campi fascisti, Internationale Tagung der Casa della memoria Roma in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom und dem Istituto Romano per la storia d'Italia dal Fascismo alla Resistenza, Rom 28. 11.

1162 – Die Zerstörung Mailands: ein Erinnerungsort?, Tagung anlässlich des 850. Jahrestages der Zerstörung Mailands durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa der Università Cattolica del Sacro Cuore in Kooperation mit dem DHI Rom, Mailand 6. 12.

Die Inschriften der „deutschen Nationalkirche“ S. Maria dell'Anima. Teil 1: Vom Mittelalter bis 1559, Projektvorstellung des DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Pontificium Institutum Teutonicum Sanctae Mariae de Anima, Rom 14. 12.

Vortragsreihen

Musicologia oggi, Konferenzzyklus „Faschismus-Nationalsozialismus. Musikwissenschaftliche Forschung und die Schatten der Vergangenheit“:

- 15. 3. B. von Haken, Der „Fall“ Eggebrecht: Musikwissenschaft im Umgang mit belasteter Vergangenheit,
- 21. 6. H. Sachs, Arturo Toscanini secondo le fonti,
- 20. 9. F.-R. Hausmann, La musicologia tedesca durante il periodo nazista.

Mittwochsvorträge:

18. 1. M. Schürer, Kompilatorische Biographik zwischen spätem Mittelalter und Früher Neuzeit. Der *Fons memorabilium universi* des Domenico Bandini,
15. 2. P. Niedermüller, Das Verhältnis von Film und Oper am Beispiel von Bernardo Bertolucci und Giuseppe Verdi,
14. 3. Chr. Beese, Marcello Piacentini (1881–1960) städtebauliche Projekte,
11. 4. T. Daniels, Sixtus IV. und die Verschwörung der Pazzi. Neue Aufschlüsse zur politischen Propaganda des Jahres 1478 und ihrer Nachwirkung,
2. 5. K. Jedlitschka, Rom im Fadenkreuz der Stasi. Das Beispiel der XVII. Olympischen Spiele in Rom 1960,
20. 6. P. Silanos, Élités ecclesiastiche curiali e vita religiosa nella prima metà del XIII secolo,
5. 9. C. Jaser, Schimpf und Ernst. Fechten zwischen Sport- und Gewaltkultur in italienischen und deutschen Städten des 15./16. Jahrhunderts,
17. 10. M. Boschung, Antonio Caldaras Kantaten für Principe Francesco Maria Ruspoli,
14. 11. M. König, Prostitution und Krankheit. Die gesundheitspolitische Debatte um die staatlich lizenzierten Bordelle in Deutschland, Frankreich und Italien (1927–1946–1958),
19. 12. A. Ceccarelli, Assolutismi repubblicani. Congiure di popolo e restaurazione oligarchica (Genova 1603–1647).

Verandagespräche:

8. 2. R. Cerny-Werner, Vatikanische Ostpolitik (und die DDR),
20. 2. D. Wellnitz, Schweigen ist Gold. Der italienische Militärgeheimdienst und der Faschismus,
23. 4. R. Nattermann „Jüdische Identitäten“. Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung,
- A. Koch, Deutsche und italienische Juden nach dem Holocaust,

30. 5. M. Panfilova, Körperbilder von Prälaten in liturgischen Praktiken im 14.–16. Jahrhundert,
 9. 10. R. Richter, Macht und Ohnmacht einer Zentralregierung. Die Bourbonen und das Problem des Bandenwesens im Königreich Neapel des 18. Jahrhunderts,
 22. 10. Chr. Radtke, Theoderich der Große – ein gotischer König als römischer Prinzeps.

Öffentliche Vorträge inkl. Jahresvortrag

2. 3. Cl. Märkl, Der „Brief an Sultan Mehmed“ Pius' II. Bekehrung, Dialog, Kriegserklärung? Jahresvortrag im Rahmen der Beiratssitzung,
 18. 4. A. Wirsching, Towards a New Political Culture? Totalitarian Experience and Democratic Reconstruction after 1945,
 7. 6. St. Weinfurter, Eindeutigkeit – Karl der Große und die Anfänge europäischer Wissenskultur. Festvortrag im Rahmen der feierlichen Verabschiedung von Prof. Matheus,
 10. 12. M. Baumeister, „Tiber alone ... remains of Rome“. Städtischer Wandel, urbanistische Debatten und das Imaginäre der Stadt im Rom der Nachkriegszeit / Trasformazioni urbane, dibattiti urbanistici e l'immaginario della città nella Roma del dopoguerra. Antrittsvortrag im Rahmen der öffentlichen Amtseinführung als Direktor des DHI Rom.

Herbstführungen

22. 9. P. Niedermüller, Liszt in Rom,
 6. 10. K. Wolf, Auf den Spuren des mittelalterlichen Lateran: Baptistarium, Sancta Sanctorum und Triklinium,
 13. 10. K.-M. Sprenger, Der blinde Fleck in der Geschichte. Damnatio memoriae in Rom (mit Beispielen von der Antike bis zum 20. Jh.),

- 20.10. A. Rehberg, Historische Spurensuche im Palazzo Colonna: Appartamenti della principessa Isabelle und Galleria,
27.10. M. Giger, Il passetto – der Fluchtweg der Päpste.

Publikationen

Institut

2012 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 91, Tübingen (Niemeyer) 2011, LXXIV, 618 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. 124: M. Matheus (Hg.), Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung, Berlin-Boston 2012, XI, 639 S., ISBN 978-3-11-025954-4, e-ISBN 978-3-11-025955-1.

Bd. 125: K.-M. Sprenger, Zwischen den Stühlen. Studien zur Wahrnehmung des Alexandrinischen Schismas in Reichsitalien (1159–1177), Berlin-Boston 2012, XIII, 543 S., ISBN 978-3-11-028913-8, e-ISBN 978-3-11-028955-8.

Bd. 126: R. Matheus, Konversionen in Rom in der Frühen Neuzeit. Das Ospizio dei Convertendi 1673–1750, Berlin-Boston 2012, XI, 549 S., ISBN 978-3-11-029273-2, e-ISBN 978-3-11-029354-8.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico

Bd. 8: E. Conte/S. Menzinger (Hg.), La Summa Trium Librorum di Rolando da Lucca (1195–1234). Fisco, politica, scientia iuris, Roma 2012, CCLXIX, 570 S., ISBN 978-88-8334-498-5.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 134 (November 2010), 110 S.; Nr. 135 (März 2011), 135 S.; Nr. 136 (Juli 2011), 127 S.; Nr. 137 (November 2011), 111 S., Saarbrücken (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens).

Nuntiaturreportagen aus Deutschland, III. Abteilung: 1572–1585, 10. Bd.: Nuntiaturreportagen des Orazio Malaspina und des Ottavio Santacroce. Interim des Cesare

dell’Arena (1578–1581), bearb. im Auftrag des Deutschen Historischen Instituts in Rom von A. Koller, Berlin 2012, LXXXVII, 671 S.

Repertorium Poenitentiarie Germanicum VIII. Verzeichnis der in den Supplikenregistern der Pönitentiare Alexanders VI. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches 1492–1503, Text bearb. von L. Schmutge unter Mitarbeit von A. Mosciatti, Indices bearb. von H. Schneider-Schmutge und L. Schmutge, 2 Bde., Berlin-Boston 2012, XXXVIII u. 814 S.; 417 S.

Analecta musicologica

Bd 47: Papsttum und Kirchenmusik vom Mittelalter bis zu Benedikt XVI. Positionen – Entwicklungen – Kontexte, hg. von K. Pietschmann, Kassel u.a. 2012, ISBN 978-3-76-1821336.

Bd. 48: M. Grempler, Das Teatro Valle in Rom 1727–1850. Opera buffa im Kontext der Theaterkultur ihrer Zeit, Kassel u.a. 2012; ISBN 978-3-7618-2134-3.

Online-Publikationen

Monographien:

Repertorium Poenitentiarie Germanicum IV. Verzeichnis der in den Supplikenregistern der Pönitentiare Pius’ II. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches 1458–1464. Text bearb. von L. Schmutge mit P. Hersperger und B. Wiggerhauser, erw. 2. Auflage (Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom), Rom 2009 [2012], 344 S., ISBN 978-3-944097-05-3, ISBN-A 10.978.3944097/053.

S. Schmitt, Max Webers Verständnis des Katholizismus. Eine werkbiographische Analyse nebst einem Exkurs über Max Webers Romaufenthalte (Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom), Rom 2012, 160 S., ISBN 978-3-944097-06-0, ISBN-A 10.978.3944097/060.

M. Grempler, Chronologie des Teatro Valle (1727–1850). In Ergänzung zur Monographie: Martina Grempler, Das Teatro Valle in Rom 1727–1850. Opera buffa im Kontext der Theaterkultur ihrer Zeit (Analecta musicologica 48), Kassel u.a. 2012 (Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom). Rom 2012, 439 S., ISBN 978-3-944097-07-7, ISBN-A 10.978.3944097/077.

Perspectivia.net:

QFIAB 91 (2011) [Abstracts]

QFIAB 90 (2010)

QFIAB 81 (2001)

Einstellung bereits publizierter Online-Publikationen:

M. Matheus/H. Wolf (Hg.), *Bleibt im Vatikanischen Geheimarchiv vieles zu geheim? Historische Grundlagenforschung in Mittelalter und Neuzeit. Beiträge zur Sektion des Deutschen Historischen Instituts (DHI) Rom organisiert in Verbindung mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte 47. Deutscher Historikertag Dresden 30. September – 3. Oktober 2008 (Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom)*, Rom 2009.

recensio.net:

QFIAB 90 (2010)

Im Druck:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. 127: G. Braun/G. B. Clemens/L. Klinkhammer/A. Koller (Hg.), *Napoleonische Expansionspolitik. Okkupation oder Integration?*

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico

Bd. 9: J. Becker, *Documenti greci e latini di Ruggero I di Calabria e Sicilia. Edizione critica.*

Analecta musicologica

Bd. 49: S. Ehrmann-Herfort/S. Leopold (Hg.), *Migration und Identität. Wanderbewegungen und Kulturkontakte in der Musikgeschichte.*

In Vorbereitung:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Bd. [128]: M. Matheus/A. Nesselrath/M. Wallraff (Hg.), *Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung.*

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico

Bd. [10]: M. Matheus, *Roma docta. Studies on Academic Life and Structures in the Renaissance.*

Analecta musicologica

Bd. 50: R. Pfeiffer/C. Flamm (Hg.), *Umbruchzeiten in der italienischen Musikgeschichte.*

Bd. 52: G. Rostirolla, *Storia della Cappella Giulia 1513–1813.*

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER
(ohne Besprechungen und Anzeigen)

- M. Baumeister, Mussolini, Hitler y Franco: La construcción del liderazgo carismático, in: L. Mees/X. M. Núñez Seixas (Coord.), *Nacidos para mandar. Liderazgo, política y poder. Perspectivas comparadas*, Madrid 2012, S. 233–254.
- N. Bolli, Istituto Storico Germanico di Roma: consolidamento e virtualizzazione. I primi step per innovare (intervista di N. Boldrini), in: <http://www.zerounoweb.it/casiutente/istituto-storico-germanico-di-roma-consolidamento-e-virtualizzazione-i-primi-step-per-innovare.html>.
- C. Cristellon, Matrimoni misti, matrimoni trasgressivi (secoli XVI–XVIII), Sonderheft Dimensionen e problemi della ricerca storica 2 (2012).
- C. Cristellon, Die Römische Inquisition und die Frage der Mischehen in Deutschland (1630–1798), in: *Tribunal der Barbaren? Deutschland und die Inquisition in der Frühen Neuzeit*, hg. von A. Burkardt und G. Schwerhoff, Köln 2012, S. 277–306.
- C. Cristellon, Matrimoni misti in Europa in età moderna, in: *Matrimoni misti: una via per l'integrazione tra i popoli*, hg. von S. Marchesini, Trento 2012, S. 219–228.
- M. Di Branco, L'Inferno bizantino. Dottrina ufficiale e immaginario popolare, in: M. C. Migliore/S. Pagani, *Inferni temporanei (Lingue e letterature 130)*, Roma 2012, S. 167–177.
- M. Di Branco, Un'istituzione sasanide? Il *Bayt al-ḥikma* e il movimento di traduzione, *Studia Graeco-Arabica* 2 (2012) S. 255–263.
- S. Ehrmann-Herfort, Musikwissenschaft und ihre beruflichen Perspektiven. Kommentar aus der Praxis, in: *Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen*, hg. von K. Knaus und A. Zedler, München 2012, S. 248–250.
- S. Ehrmann-Herfort, Gli oratori di Bernardo Pasquini come opere su commissione per l'aristocrazia romana, in: *Atti Pasquini Symposium. Convegno internazionale – Smarano, 27–30 maggio 2010*, hg. von A. Carideo (*Quaderni Trentino Cultura. Cultura per il territorio Atti 17*), Trento 2012, S. 66–86 (auch online unter: http://www.patriziobarbieri.it/pdf/pasquini_symposium.pdf).
- S. Ehrmann-Herfort, „So könnte dieser Ort ein kleines Welschland seyn“. Italienisch geprägte Musikkultur am Braunschweiger Opernhaus zur Händel-Zeit, *Händel-Jahrbuch* 58 (2012) S. 323–347.
- S. Ehrmann-Herfort, Die Kantate – zwischen ästhetischer Autonomie und Bekenntnis, in: *Musik und kulturelle Identität*, Bd. 3: *Freie Referate und Forschungsberichte*, hg. von D. Altenburg und R. Bayreuther, Bericht über den

XIII. Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikforschung Weimar 2004, Kassel 2012, S. 347–354.

S. Ehrmann-Herfort, Il viaggio del *Rinaldo* di Händel, Philomusica on-line. Rivista del Dipartimento di Scienze musicologiche e paleografico-filologiche, Università degli Studi di Pavia 10 (2011) – Saggi, S. 97–122 (<http://philomusica.unipv.it>).

J.-P. Grünewälder (mit R. Hiß), Sicherheit Urbi et Orbi? IT-Grundschutz in der DGIA – Stiftungswelt und am Beispiel des DHI Rom. Vortrag auf dem IT-Grundschutztag des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) 23.11.2011, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, IT-Grundschutz Informationsdienst 2 (2012) S. 10–14.

J. Hörnschemeyer (mit S. Hinkel/M. P. Lorenz-Filigrano/E. Richter/K. Salonen/B. Schüler/H. Wolf), Die kritische Online-Edition der Nuntiaturrechnungen Eugenio Pacellis. Präsentation des Projektes, in: Hubert Wolf (Hg.), Eugenio Pacelli als Nuntius in Deutschland – Forschungsperspektiven und Ansätze zu einem internationalen Vergleich, Paderborn 2012, S. 23–45.

B. Kägler (mit G. zur Nieden), Die schönste Musik zu hören. Europäische Musiker im barocken Rom, Darmstadt 2012.

B. Kägler (mit F. Kramer/M. Ott/S. Pongratz), München, in: Handbuch kultureller Zentren der Frühen Neuzeit, Bd. 2: Halberstadt – Münster, hg. von W. Adam und S. Westphal, in Verbindung mit C. Sittig und W. Siebers, Berlin-Boston 2012, S. 1471–1518.

B. Kägler, Höfische Musik als Teil der Adelskultur. Ein Vergleich zwischen städtischem Fürstenhof und ländlichem Adelssitz, in: G. Drossbach/A. O. Weber/W. Wüst (Hg.), Adelssitze – Adels herrschaft – Adelsrepräsentation in Altbayern, Franken und Schwaben. Beiträge der interdisziplinären Tagung vom 8. bis 10. September 2011 auf Schloss Sinning und in der Residenz Neuburg an der Donau, Neuburg 2012 (Neuburger Kollektaneenblatt, Bd. 160), S. 219–239.

S. Klauk, Dos cuartetos de Joseph Haydn para el Duque de Alba, Anuario Musical 66 (2011) S. 159–164.

S. Klauk, Musik im spanischen Theater des 16. Jahrhunderts (Saarbrücker Studien zur Musikwissenschaft 15), Sinzig 2012.

S. Klauk, Das spanische Madrigal. Ein bisher unbeachteter Aspekt des spanischen Theaters im 16. Jahrhundert, in: Musik-Stadt. Traditionen und Perspektiven urbaner Musikkulturen. Bericht über den XIV. internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikforschung vom 28. September bis 3. Oktober 2008 am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig, Bd. 4: Freie Beiträge, hg. von K. und G. Stöck, Leipzig 2012, S. 193–204.

L. Klinkhammer, National Socialism and the Search for International Or-

der: Comment, in: *Bulletin of the German Historical Institute* 50 (2012) S. 27–37.

L. Klinkhammer, „Kunstschutz“: L'azione concertata per la protezione delle opere d'arte a Roma e nel Lazio nella prima fase dell'occupazione tedesca (1943/1944), *Archivio della Società romana di storia patria* 134 (2011) S. 193–237.

L. Klinkhammer, „Kunstschutz“ im Propagandakrieg. Der Kampf um die Sicherstellung der italienischen Kunstschätze 1943–1945, in: *Kunsthistoriker im Krieg. Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943–1945*, hg. von Chr. Fuhrmeister/J. Griebel/St. Klingen/R. Peters, Wien-Köln-Weimar 2012, S. 49–73.

L. Klinkhammer, Il Mezzogiorno borbonico e risorgimentale, in: *L'Europa e l'Altra Europa. I libri di Giuseppe Galasso*, a cura di A. Musi e L. Mascilli Migliorini, Napoli 2011, S. 355–364.

A. Koller, *Nuntiaturreportagen aus Deutschland, III. Abteilung: 1572–1585*, 10. Bd.: *Nuntiaturen des Orazio Malaspina und des Ottavio Santacroce. Interim des Cesare dell'Arena (1578–1581)*, Berlin 2012.

A. Koller, *Imperator und Pontifex. Forschungen zum Verhältnis von Kaiserhof und römischer Kurie im Zeitalter der Konfessionalisierung (1555–1648)* (Geschichte in der Epoche Karls V. 13), Münster 2012.

M. Matheus (Hg.), *Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung* (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 124) Berlin-Boston 2012.

M. Matheus, Einführung, in: ebd., S. IX–XI.

M. Matheus, *Vatikanische Quellen und europäische Universitätsgeschichte*, in: ebd., S. 303–322.

M. Matheus (Hg. mit M. Wallraff und J. Lauster), *Rombilder im deutschsprachigen Protestantismus. Begegnungen mit der Stadt im „langen 19. Jahrhundert“*, Internationale Tagung organisiert vom Deutschen Historischen Institut in Zusammenarbeit mit der Philipps-Universität Marburg und dem Centro Filippo Melantone. Protestantisches Zentrum für ökumenische Studien Rom, Facoltà Valdese, Deutsches Historisches Institut in Rom 18.–21. Juni 2009, Tübingen 2011.

M. Matheus, *Von der Universität zur Kaserne, von der Kaserne zur Universität*, in: J. Schneider/M. Schnettger (Hg.), *Verborgen – Verloren – Wiederentdeckt. Erinnerungsorte in Mainz von der Antike bis zum 20. Jahrhundert*, Darmstadt-Mainz 2012, S. 96–109.

M. Matheus (mit L. Clemens), *Musulmani e provenzali in Capitanata nel XIII secolo. I primi risultati di un progetto internazionale e interdisciplinare*, in: F. Pasquale/H. Houben/K. Toomaspoeg (Hg.), *Federico II e i cavalieri teutonici*

in Capitanata. Recenti ricerche storiche e archeologiche, Galatina 2012, S. 369–404.

M. Matheus, Deutsches Historisches Institut in Rom. Jahresbericht 2010, QFIAB 91 (2011) S. VII–LXIX.

M. Matheus (mit L. Schmutz), Echternach Roma Treviri: tappe di una carriera accademica nel Rinascimento, in: A. De Vincentiis (Hg.), Roma e il papato nel medioevo. Studi in onore di Massimo Miglio, vol. I: Percezioni, scambi, pratiche (Storia e Letteratura 275), Roma 2012, S. 491–523.

M. Matheus, Ludolf von Enschrigen. Ein Humanist zwischen Trier und Rom, in: S. Hirbodian/C. Jörg/S. Klapp/J. Müller (Hg.), Pro multis beneficiis. Festschrift für Friedhelm Burgard. Forschungen zur Geschichte der Juden und des Trierer Raums (Trierer Historische Forschungen 68), Trier 2012, S. 349–368.

M. Matheus, Grußwort, in: *Decretales pictae*. Le miniature nei manoscritti delle Decretali di Gregorio IX (Liber Extra). Atti del colloquio internazionale tenuto all'Istituto Storico Germanico, Roma 3–4 marzo 2010, a cura di M. Bertram e S. Di Paolo, Indici compilati da M. Pavón Ramírez, Roma 2012, S. 9–11, Url: <http://hdl.handle.net/2307/684>.

M. Matheus, Rom, in: P. den Boer/H. Duchhardt/G. Kreis/W. Schmale (Hg.), Europäische Erinnerungsorte 2. Das Haus Europa, München 2012, S. 263–279.

M. Matheus, Prefazione, in: Wolfgang Hagemann. Studi e documenti per la storia del Fermano nell'età degli Svevi (Fonti per la storia Fermana IV), a cura di F. Pirani, Fermo 2011, S. IXf.

M. Matheus, Universitari provenienti dall'area germanica nei centri di studio italiani. Annotazioni storiografiche, in: B. Pio (Hg.), Scritti di storia medievale offerti a Maria Consiglia de Matteis, Spoleto 2011, S. 381–394.

R. Matheus, Konversionen in Rom in der Frühen Neuzeit. Das Ospizio dei Convertendi 1673–1750 (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 126), Berlin-Boston 2012.

R. Matheus, ‚Haeretici sponte comparentes‘ – Zum Alltagsgeschäft des Heiligen Offiziums in Rom, in: Tribunal der Barbaren? Deutschland und die Inquisition in der Frühen Neuzeit, hg. von A. Burkardt, G. Schwerhoff unter Mitw. von D. R. Bauer (Konflikte und Kultur – Historische Perspektiven 25), Konstanz/München 2012, S. 229–253.

R. Matheus, Alter, Wahrheit, Seelenheil – Zum diskursiven Rahmen von Konversionsbegründungen, in: Konfession und Sprache in der Frühen Neuzeit: Interdisziplinäre Perspektiven, hg. von J. Macha/A.-M. Balbach/S. Horstkamp (Studien und Texte zum Mittelalter und zur frühen Neuzeit 18), Münster 2012, S. 157–170.

P. Niedermüller, Musikalische Analyse als Supplement der Schrift, in: Musik und kulturelle Identität. Bericht über den XIII. Internationalen Kongress

- der Gesellschaft für Musikforschung Weimar 2004, hg. von D. Altenburg/R. Bayreuther, Kassel u. a. 2012, Bd. 2. S. 111–119.
- Peter Niedermüller (mit C. Urchueguía), Einführung in das Symposium Schrift – Kultur – Individuum, in: ebd., S. 81–83.
- E. J. Nikitsch, Römische Netzwerke zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Papst Hadrian VI. (1522/23) und seine Klientel im Spiegel ihrer Grabdenkmäler, QFIAB 91 (2011) S. 277–317.
- E. J. Nikitsch, Mittelalterliche Inschriften in Umbrien und Venetien, QFIAB 91 (2011) S. 390–395.
- K. Rahn, „... als unnütz zu verbrennen ...“ – Risiken von Archivalientransfers, Archiv-Nachrichten Niedersachsen 16 (2012) S. 106f.
- A. Rehberg, Der Ordensklerus im Repertorium Germanicum – erste Beobachtungen, in: M. Matheus (Hg.), Friedensnobelpreis und historische Grundlagenforschung. Ludwig Quidde und die Erschließung der kurialen Registerüberlieferung (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts 124), Berlin-Boston 2012, S. 323–362.
- A. Rehberg, Luci ed ombre sui canonici delle grandi basiliche di Roma nel Rinascimento: appunti sulla loro formazione culturale-religiosa e sulla loro reputazione fra i contemporanei, in: A. De Vincentiis (Hg.), Roma e il papato nel medioevo. Studi in onore di Massimo Miglio, vol. I: Percezioni, scambi, pratiche (Storia e Letteratura 275), Roma 2012, S. 419–439.
- A. Rehberg, Ein „Gegenpapst“ wird kreiert. Fakten und Fiktionen in den Zeugenaussagen zur umstrittenen Wahl Urbans VI. (1378), in: H. Müller/B. Hotz (Hg.), Gegenpäpste. Ein unerwünschtes mittelalterliches Phänomen (Papsttum im mittelalterlichen Europa 1), Wien-Köln-Weimar 2012, S. 231–259.
- A. Rehberg, Artikel „Colonna, Giacomo“, „Colonna, Pietro“, „Colonna, Giovanni“, „Roger Pierre – Gregorio XI“, „Veneranieri Stefano (Stefano Palosi)“, in: M. Jagosz (Hg.), Arcipreti della basilica di Santa Maria Maggiore a Roma dalle origini fino al 1800 (Studia Liberiana 6), Roma 2012, S. 37–38, 40–41, 44–45, 46–47, 52–54.
- A. Rehberg, Religiosi stranieri a Roma nel Medioevo: problemi e prospettive di ricerca, Rivista di storia della chiesa in Italia 66/1 (2012) S. 3–63.
- A. Rehberg, Muti (de Mutis), Giacomo, in: Dizionario biografico degli Italiani 77 (2012) S. 586–588.
- A. Rehberg, Muti (de Mutis), Silvestro, in: Dizionario biografico degli Italiani 77 (2012) S. 588–589.
- P. Schulte, Reichtum im spätmittelalterlichen Florenz, in: Eigentum Aktuell 36.10 (2012) S. 20, 36.11 (2012) S. 20, 36.12 (2012) S. 20.
- J. Späth, Revolution in Europa 1820–23. Verfassung und Verfassungskultur in

den Königreichen Spanien, beider Sizilien und Sardinien-Piemont (Italien in der Moderne 19), Köln 2012.

J. Späth (mit W. L. Bernecker), Spanien 1814–1844, in: P. Brandt/W. Daum/M. Kirsch/A. Schlegelmilch (Hg.), Handbuch der europäischen Verfassungsgeschichte im 19. Jahrhundert. Institutionen und Rechtspraxis im gesellschaftlichen Wandel, Bd. 2: 1815–1847, Bonn 2012, S. 719–779.

J. Späth, Ein Modell für den europäischen Frühliberalismus? Eine vergleichende Rezeptionsgeschichte der spanischen Verfassung von 1812, Themenportal Europäische Geschichte (2012), URL: <http://www.europa.clio-online.de/2012/Article=557>.

J. Späth, Un antifascista e democratico particolare: il socialdemocratico bavarese Wilhelm Hoegner, Diacronie. Studi di Storia Contemporanea 9/1 (2012), URL: http://www.studistorici.com/2012/02/13/spath_numero_9/.

K.-M. Sprenger, Zwischen den Stühlen. Studien zur Wahrnehmung des Alexandrinischen Schismas in Reichsitalien (1159–1177) (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 125), Tübingen 2012.

K.-M. Sprenger, The Tiara in the Tiber. An Essay on the *damnatio in memoria* of Clement III (1084–1100) and Rome's River as a Place of Oblivion and Memory, *Reti Medievali* 13, 1 (2012) [S. 1–22], URL: <http://www.rmojs.unina.it/index.php/rm>.

K.-M. Sprenger, Der tote Gegenpapst im Fluss – oder wie und warum Clemens (III.) in den Tiber gelangte, in: H. Müller/B. Hotz (Hg.), Gegenpäpste. Ein unerwünschtes mittelalterliches Phänomen (Papsttum im mittelalterlichen Europa 1), Wien-Köln-Weimar 2012, S. 97–125.

K.-M. Sprenger, Immagini italiane del Barbarossa (secc. XIII–XXI). Tra fatti e rappresentazioni fittizie, *Brodo di Serpe. Miscellanea di cose medicinesi* 10 (2012) S. 6–23.

K. Wolf, Auf dem Pfad Allahs. *Gihād* und muslimische Migrationen auf dem süditalienischen Festland (9.–11. Jahrhundert), in: M. Borgolte/M. M. Tischler (Hg.), Transkulturelle Verflechtungen im mittelalterlichen Jahrtausend. Europa, Ostasien und Afrika, Darmstadt 2012, S. 120–166.

Vorträge und Seminare der Institutsmitglieder

M. Baumeister, Vorstellung der Geschichte und aktuellen Forschungen des Instituts: Besuch des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland Reinhard Schäfers, DHI Rom 10. 10.

M. Baumeister, Saluto, Sektionsleitung „La circolazione delle idee“ und Discussant: Internationale Tagung „Il regime fascista e l'Europa tra le due guerre.

Una storia transnazionale“, Biblioteca del Senato „Giovanni Spadolini“, Rom 18. und 19. 10.

M. Baumeister, Begrüßung sowie Leitung der Podiumsdiskussion zum Thema „Storiografia e generazioni a confronto tra Italia e Germania / Geschichtswissenschaft und generationeller Wandel im deutsch-italienischen Vergleich“ auf der Tagung „Deutschland-Italien. Gegenseitige Wahrnehmungen und geteilte Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert“, DHI Rom 25. 10.

M. Baumeister, Benvenuto: Tagung „I campi fascisti“, Casa della Memoria, Rom 28. 11.

M. Baumeister, Der Mittelmeerraum in seiner historischen Dimension: Vortrag vor der Deutsch-italienischen Handelskammer, Museo Bagatti Valsecchi, Mailand 3. 12.

M. Baumeister, Saluto introduttivo und Sektionsleitung: Giornata di studi „La distruzione di Milano – Un luogo della memoria?“, Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand 6. 12.

M. Baumeister, „Tiber alone ... remains of Rome“. Städtischer Wandel, urbanistische Debatten und das Imaginäre der Stadt im Rom der Nachkriegszeit / Trasformazioni urbane, dibattiti urbanistici e l'immaginario della città nella Roma del dopoguerra. Antrittsvortrag im Rahmen der öffentlichen Amtseinführung als Direktor des DHI, DHI Rom 10. 12.

M. Baumeister, Grußwort: Präsentation des digitalen Editionsprojekts „Die Inschriften der ‚deutschen Nationalkirche‘ S. Maria dell'Anima“, Rom 14. 12.

N. Bolli, Il cloud come abilitatore di nuovi modelli di business: IDC Italia Roadshow 2012, Cloud Transformation: Opportunità, sfide e strategie di innovazione nell'era cloud, Rom 15. 11.

C. Cristellon, Discussant während des Workshops „Agency, Allegiance, and Resistance“: American Academy, Rom 3. 5.

C. Cristellon, Die Römische Kongregationen und die Kontrolle der Mischehen in Europa (1563–1798): Projektvorstellung anlässlich der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom 3. 3.

M. Di Branco, Tradurre il greco in arabo. Il *Bayt al-ḥikma* di Baghdad (VIII–X secolo): Istituto per l'Oriente Carlo Alfonso Nallino, Rom 13. 4.

M. Di Branco, Dai Bizantini agli Svevi. L'Italia e i suoi padroni nei racconti dei geografi arabi tra genealogia e ideologia: Tagung „Christen und Muslime in der Capitanata im 13. Jahrhundert“, DHI Rom 16. 5.

M. Di Branco, *L'Utūlūgiyā* dello Ps.-Aristotele in Iran: manoscritti, lettori, biblioteche: International Workshop of the project ERC Greek into Arabic, Pisa 12. 10.

S. Ehrmann-Herfort, Grußwort: Abschlusstagung „Musica, identità delle

nazioni e scambi culturali“ des Projekts ANR-DFG „MUSICI. Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750)“, DHI Rom 19. 1.

S. Ehrmann-Herfort (mit S. Leopold), Vorbereitungsseminar mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Italienkurses Musikwissenschaft „Rom als Musikstadt – ein historischer Längsschnitt“: Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Heidelberg 4. 2.

S. Ehrmann-Herfort (mit S. Leopold), Leitung des Italienkurses Musikwissenschaft „Rom als Musikstadt – ein historischer Längsschnitt“: DHI Rom 24.–31. 3.

S. Ehrmann-Herfort, Einführung in das Kursthema „Rom als Musikstadt – ein historischer Längsschnitt“, DHI Rom 26. 3.

S. Ehrmann-Herfort, Christina von Schweden als Mäzenin und das Rom der Accademia dell'Arcadia: Führungen im Palazzo Corsini und im Bosco Parasio, Italienkurs Musikwissenschaft „Rom als Musikstadt“, Rom 29. 3.

S. Ehrmann-Herfort (mit S. Leopold), Romerfahrten, Rombilder im 19. Jahrhundert/Musik im Faschismus: Stadtführung Italienkurs Musikwissenschaft: „Rom als Musikstadt“, Rom, 30. 3.

S. Ehrmann-Herfort, Stadtführung: Italienkurs Musikwissenschaft „Rom als Musikstadt“, Vignanello 31. 3.

S. Ehrmann-Herfort, Vorstellung der Musikgeschichtlichen Abteilung und ihrer Bibliothek: Seminarsitzung einer Studierendengruppe der Universität Roma Tor Vergata (Leitung T. Gialdroni und L. Collarile), Musikgeschichtliche Abteilung, DHI Rom 22. 5.

S. Ehrmann-Herfort, Vorstellung der Aufgaben der Musikgeschichtlichen Abteilung: Romkurs DHI 11. 9.

S. Ehrmann-Herfort, La cantata come campo di sperimentazione musicale in ambienti vicini all'Arcadia: Tagung „Élite musicale e l'aristocrazia romana verso il 1700“, Istituto Storico Austriaco, Rom 25. 9.

M. Engelhardt, Einführung: Vortragsabend B. von Haken „Il ‚caso‘ Eggebrecht: Come si comporta la musicologia nei riguardi del suo passato incriminato“, DHI Rom 15. 3.

M. Engelhardt, Opernhäuser in Rom: Führung im Rahmen des Italienkurses Musikwissenschaft „Rom als Musikstadt – ein historischer Längsschnitt“, Rom 28. 3.

M. Engelhardt, Präsentation der Musikgeschichtlichen Abteilung und Leitung der II Sessione „Formare e trasformare: il ruolo della musica“: Kongress „Musica e bene comune. Il fondamento filosofico del fare musica tutti nel sistema formativo (V edizione)“, Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca, Rom 13. 4.

M. Engelhardt, Sektionsleitung „Toscanini und seine Zeitgenossen“: Stu-

- dientag „Maestro! Die Interpretationskultur italienischer Dirigenten im zwanzigsten Jahrhundert“, DHI Rom 26. 4.
- M. Engelhardt, Petrobelli e la musicologia internazionale: Colloquium für Pierluigi Petrobelli, Università di Roma La Sapienza, Rom 28. 5.
- M. Engelhardt, Einführung: Vortragsabend H. Sachs „Arturo Toscanini secondo le fonti“, DHI Rom 21. 6.
- M. Engelhardt, Buchpräsentation Recercare XXIII/1–2 („Numero dedicato a Giancarlo Rostirolla per i suoi 70 anni“): Biblioteca Vallicelliana, Rom 9. 7.
- M. Engelhardt, Einführung: Vortragsabend F. R. Hausmann „La musicologia tedesca durante il periodo nazista“, DHI Rom 20. 9.
- M. Engelhardt, „Teatro è Roma e il Campidoglio è scena“. Roma tra topos storico e metafora librettistica: Convegno internazionale „Élite musicale e l'aristocrazia romana verso il 1700“, Istituto Storico Austriaco, Rom 25. 9.
- M. Engelhardt, „Spunti italiani“: Italienische Musikgeschichte in der deutschen Instrumentalmusik des 20. Jahrhunderts am Beispiel des Quintetts Variationen über ein Thema von Padre Martini op. 1 (1926) von Reinhard Schwarz-Schilling: Internationales Symposium „Italienische Musik in Deutschland und Frankreich: Parallelen und Diagonale. Reinhard Strohm zum 70. Geburtstag“, Universität des Saarlandes, Saarbrücken 28. 10.
- M. Engelhardt, Italia – Germania: ricerca musicologica in contesti transnazionali und Tagungsvorsitz Relazioni libere II: Sedicesimo Colloquio di Musicologia del „Saggiatore musicale“, Alma Mater Studiorum, Bologna 16. 11.
- J.-P. Grünewälder (mit J. Hörnschemeyer), Romana Repertoria – Roman Repertories. Das Datenbankportal des DHI Rom. Il portale delle banche dati dell'ISG: Abschied von Michael Matheus nach 10-jähriger Amtszeit als Direktor des DHI, DHI 7. 6.
- J.-P. Grünewälder (mit J. Hörnschemeyer), Das Publikationsframework DENQ: Workshop „Wissenschaftliche Datenbanken und Editionsprojekte“, Max Weber Stiftung, Bonn 30. 11.
- J. Hörnschemeyer, Die Möglichkeiten eines stiftungsweiten Einsatzes von DENQ als Publikationsframework Workshop der Arbeitsgruppe „Digital Humanities“, München 6. 3.
- J. Hörnschemeyer (mit J.-P. Grünewälder), Romana Repertoria – Roman Repertories. Il portale delle banche dati dell'ISG: Abschied von Michael Matheus nach 10-jähriger Amtszeit als Direktor, DHI Rom 7. 6.
- J. Hörnschemeyer, Eugenio Pacelli. Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte von 1917 bis 1929: Workshop „Digitale Editionen“, Historisches Kolleg, München 9. 7.
- J. Hörnschemeyer (mit K. Rahn und A. Rehberg), Einführung in das Repertorium Germanicum: Vortrag im Rahmen des Romkurses, DHI Rom 14. 9.

- J. Hörnschemeyer (mit M. Matheus), *Romana Repertoria / Roman Repertories: Sektion „Datenbanken für die Mediävistik und die Renaissance in Forschung und Lehre“*, 49. Deutscher Historikertag Mainz 27. 9.
- J. Hörnschemeyer (mit S. Andresen und C. Popp), *Datenbanken im Verbund. Chancen und Visionen: ebd., Mainz 27. 9.*
- J. Hörnschemeyer (mit J. P. Grünewälder), *Das Publikationsframework DENQ: Workshop „Wissenschaftliche Datenbanken und Editionsprojekte“*, Max Weber Stiftung, Bonn 30. 11.
- B. Kägler, *Attraverso le alpi: musicisti di lingua tedesca fra politica di prestigio e formazione professionale: Internationaler Kongress „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750). Musica, identità delle nazioni e scambi culturali“*, DHI Rom 19. 1.
- B. Kägler, *Envisioning Modern Monarchs at Early Modern German Courts: FNI Conference „Visual Acuity and the Arts of Communication in Early Modern Germany“*, Duke University, Durham (NC/USA) 31. 3.
- B. Kägler, *Von Hadrian bis Mussolini – Der Rione Ponte durch die Jahrhunderte: Stadtvierthelführung für die Deutschsprachigen Dozenten Roms“* (DDR), Rom 19. 5.
- B. Kägler, *Prestigious Practitioners: Development of Court Medicine and its Personnel at Catholic Courts – Bavarian Case Studies: Tagung „Court Medicine: Healthcare Personnel and Sanitary Politics in European Courts, late 15c–18c“*, London School of Economics and Political Science, London 21. 6.
- B. Kägler, *Role, Objectives and Consequences of Migration from German Musicians towards Early Modern Italy: 19. Kongress der International Musicological Society „Musics – Cultures – Identities“*, Rom 3. 7.
- B. Kägler, *Frauen am Münchener Hof (1651–1756): Schwarzer Saal der Residenz, München 10. 7.*
- B. Kägler (mit G. zur Nieden), *Musicians as Factor of Prestigious Court Life in Versailles and at German Courts Relying on French Culture: Conference on Interdisciplinary Musicology CIM12, Georg-August-Universität, Göttingen 4. 9.*
- B. Kägler, *Der Rione Ponte. Ein Finanz- und Wirtschaftsviertel durch die Jahrhunderte: Stadtvierthelführung für eine Delegation des Finanzausschusses des Deutschen Bundestags, Rom 30. 10.*
- B. Kägler, *Zum dynastischen Netzwerk süd- und mitteldeutscher Fürstenhäuser im 17. und 18. Jahrhundert: Tagung „Politik – Repräsentation – Kultur. Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Kulmbach/Bayreuth (1644–1712)“*, Universität Bayreuth 9. 11.
- B. Kägler, *„Ausländische“ Adelsfamilien in Rom um 1700. Der Fall Ottoboni im Vergleich: Tagung „Poesia per musica und römische Adelskultur um 1700:*

- der Fall Antonio Ottoboni“, Institut für Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg Universität, Mainz 23. 11.
- S. Klauk, Schauspielmusik in Spanien vor Lope de Vega: Workshop zur Schauspielmusik, Institut für Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg Universität, Mainz 16. 6.
- S. Klauk, Flamenco as a form of cultural identity in the 19th century?: 19th International Musicological Society Congress „Musics, Cultures, Identities“, Rom 5. 7.
- S. Klauk, Zur Rezeption italienischer Instrumentalmusik bei Mozart: Internationales Symposium „Italienische Musik in Deutschland und Frankreich. Parallelen und Diagonale. Zum 70. Geburtstag von Reinhard Strohm“, Saarbrücken 27. 10.
- S. Klauk, Carriere professionali degli ex-borsisti della Sezione di Storia della Musica dell'Istituto Storico Germanico di Roma 1965–2012: Sedicesimo Colloquio di Musicologia del „Saggiatore musicale“, Alma Mater Studiorum, Bologna 16. 11.
- S. Klauk, L'ispanismo musicale di Massenet: Internationale Konferenz „Massenet and the Mediterranean World“, Lucca 1. 12.
- L. Klinkhammer, L'occupazione tedesca nello spazio veneziano, 1943–1945: Deutsches Studienzentrum Venedig 16. 1.
- L. Klinkhammer, Buchvorstellung „Senza fare di necessità virtù“ von R. Bentivegna: Kapitol, Rom 19. 1.
- L. Klinkhammer, Buchvorstellung „Una guerra a parte“ von E. Aga Rossi und M. T. Giusti: Casa della Memoria, Rom 9. 2.
- L. Klinkhammer, Buchvorstellung „Il confino fascista“ von C. Poesio: Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 27. 2.
- L. Klinkhammer, Sektionsleitung: Tagung „A New ‚Generation‘ of Democratic Politicians?“, DHI Rom 18. 4.
- L. Klinkhammer, Controllo del movimento e ridefinizione dei confini nel Piemonte napoleonico: Tagung „Prima della nazione, oltre lo stato“, Università Federico II, Neapel 24. 5.
- L. Klinkhammer, Fascism and fascisms: Vortrag im Graduiertenkolleg des Dipartimento Politica, Istituzioni, Storia, Universität Bologna 5. 6.
- L. Klinkhammer, Présentation des travaux de la commission historique italo-allemande: Journée d'études „France et Italie en guerre (1940–1944). Bilan historiographique et enjeux mémoriels“, École Française de Rome 8. 6.
- L. Klinkhammer, Sektionsleitung: Tagung „150 Jahre Risorgimento – geeintes Italien?“, Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens, Saarbrücken 14. 6.
- L. Klinkhammer, Der Agro pontino im Faschismus: Projektvorstellung im

Rahmen der Planungssitzung zu einer interdisziplinären epochenübergreifenden Forschergruppe zur „Pontina“, DHI Rom 20. 7.

L. Klinkhammer, Entwicklung der Stadt Rom nach 1870: Vortrag und Stadteinführung im Rahmen des Romkurses, Rom 17. 9.

L. Klinkhammer, Sektionsleitung: Tagung „Guerre des sables“, École Française de Rome 5. 10.

L. Klinkhammer, Discussant der Sektion „Tra politica e tecnica“: Tagung „Il regime fascista e l'Europa tra le due guerre. Una storia transnazionale“, Biblioteca del Senato „Giovanni Spadolini“, Rom 18. 10.

L. Klinkhammer, Einführung: Tagung „Deutschland – Italien. Gegenseitige Wahrnehmungen und geteilte Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert“, DHI Rom 25. 10.

L. Klinkhammer, Sektionsleitung: Tagung „I campi fascisti“, Casa della Memoria, Rom 28. 11.

L. Klinkhammer, Antisemitism in Fascist Italy 1922–1945: University of Sussex, Brighton 6. 12.

A. Koller, Sektionsleitung „Patronage e istituzioni locali“: Tagung „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750)“, École Française de Rome 20. 1.

A. Koller, Le ricerche sui carteggi dei nunzi e sulle istruzioni pontificie (1980–2010). Bilancio e prospettive: Jubiläumstagung „Religiosa Archivorum Custodia“ IV Centenario della fondazione dell'Archivio Segreto Vaticano, Vatikanstadt 18. 4.

A. Koller, Discussant der Sektion II: Tagung „La politica internazionale del papato nella prima età moderna. Spazi e uomini“ (PRIN), Università La Sapienza, Rom 12. 6.

A. Koller, Discussant der Sektion I: Seminario internazionale „Papato, ordini religiosi e politica internazionale“, Teramo 13. 9.

A. Koller, Stadtentwicklung des römischen *Centro storico* von der Antike bis ins 20. Jahrhundert an ausgewählten Objekten: Stadteinführung im Rahmen des Romkurses, Rom 15. 9.

A. Koller, Buchpräsentation „Grazer Nuntiatur, Bd. 4 und 5 (Nuntiatur des Girolamo Portia, 1595–1602)“ bearb. von J. Rainer bzw. E. Zingerle: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien 15. 11.

A. Koller, Samuel Steinherz als Erforscher und Editor päpstlicher Nuntiaturberichte: Tagung „Avigdor, Benesch, Gitl“ – Juden in Böhmen und Mähren im Mittelalter. Samuel Steinherz zum Gedenken (1857 Güssing – 1942 Theresienstadt), Mährische Landesbibliothek, Brünn (Brno) 27. 11.

M. Mathews, Präsentation der Vernissage von C. Brech: Haus IV, DHI Rom 10. 1.

- M. Matheus, Saluto: Tagung „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750)“, *École Française de Rome* 19. 1.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Treffen der römischen Gruppe der Studienstiftler, *DHI Rom* 25. 1.
- M. Matheus, Begrüßung und Vortrag „Deutschsprachige Studierende im kosmopolitischen Rom: Willem van Enckenvoirt und Ulrich von Hutten“: Studientag „Studieren im Rom der Renaissance“, *DHI Rom* 23. 2.
- M. Matheus, La Chiesa nell’Europa medievale: Tagung „Chiesa ed Europa dall’età tardo antica all’epoca contemporanea“, *Università Europea di Roma* 29. 2.
- M. Matheus, Perspektiven für die Endredaktion des *Repertorium Germanicum* (Bd. X: Sixtus IV.), *DHI Rom* 8. 3.
- M. Matheus, Begrüßung: Italienkurs Musikwissenschaft „Rom als Musikstadt – ein historischer Längsschnitt“, *DHI Rom* 26. 3.
- M. Matheus, Buchvorstellung „Wolfgang Hagemann. Studi e documenti per la storia del Fermano nell’età degli Svevi (secoli XII–XIII)“ hg. von F. Pirani: *Università Macerata, Fermo* 3. 4.
- M. Matheus, Welcome: Internationaler Workshop „A New ‘Generation’ of Democratic Politicians? Models of Political and Social Progress in Germany, France and Italy Between Dictatorship and the Cold War“, *DHI Rom* 18. 4.
- M. Matheus, Begrüßung: Studientag „Maestro! Die Interpretationskultur italienischer Dirigenten im zwanzigsten Jahrhundert“, *DHI Rom* 26. 4.
- M. Matheus, Einführung und Vortrag „Tertiveri. Bischofssitz und Lehen eines muslimischen Ritters“: Internationale Tagung „Christen und Muslime in der Capitanata im 13. Jahrhundert“, *DHI Rom* 16. und 18. 5.
- M. Matheus, Ninfa, Pompeji des Mittelalters. Auf den Spuren einer verlorenen Stadt: *Parco Naturale di Pantanello, Doganella di Ninfa (LT)* 1. 6.
- M. Matheus, Protestantische Romwahrnehmung: Colloquium „Protestantische Profile, 1512–2012“, *DHI London* 25. 6.
- M. Matheus, Begrüßung: Tagung „Der päpstliche Hof und sein Umfeld in epigraphischen Zeugnissen (700–1700)“, *DHI Rom* 5. 7.
- M. Matheus, Koordination der Planungssitzung zu einer interdisziplinären epochenübergreifenden Forschergruppe zur „Pontina“, *DHI Rom* 20. 7.
- M. Matheus, Koordination der Planungssitzung zur Sektion des *DHI Rom* „Datenbanken für die Mediävistik und die Renaissance in Forschung und Lehre“ für den 49. Historikertag in Mainz, *DHI Rom* 13. 8.
- M. Matheus, Leitung des Romkurses, *DHI Rom* 10.–19. 9.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Romkurs *DHI* 11. 9.

M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Besuch einer Gruppe Studierender der Bergischen Universität Wuppertal, DHI Rom 19. 9.

M. Matheus, Einleitung, Vortrag mit J. Hörschemeyer „Romana Repertoria / Roman Repertories“ und Vortrag „Personenrecherchen zum Studienort Rom. Die Promotion des Ludolf von Enschringen“: Sektion „Datenbanken für die Mediävistik und die Renaissance in Forschung und Lehre“, 49. Deutscher Historikertag, Mainz 27. 9.

P. Niedermüller, Lo stile musicale e la *histoire croisée* (con esempi di Johann Adolf Hasse): Convegno Internazionale „Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750)“, École Française de Rome 20. 1.

P. Niedermüller, Einführung und Vortrag „Zu Giuseppe Sinopoli Mahler-Interpretationen“: Giornata di studi „Maestro! L'arte interpretativa dei direttori d'orchestra italiani nel Novecento“, DHI Rom 26. 4.

P. Niedermüller, Theaterbauten in Rom. Geschichte und Funktion: Leitung der Exkursion der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DHI, Rom 23. 5.

P. Niedermüller, Toward the Stylistic Diversity in Hasse's Oratorios: Studiensitzung „European Musicians in Venice, Rome and Naples (1650–1750)“ im Rahmen des 19. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, Rom 3. 7.

P. Niedermüller, Franz Liszt in Rom: Herbstführungen des DHI Rom 22. 9.

E. J. Nikitsch, Inschriftenkorpus von Santa Maria dell'Anima: Projektvorstellung im Rahmen der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des DHI, Rom 3. 3.

E. J. Nikitsch, Due istituzioni tedesche a Roma: Il Campo Santo Teutonico e Santa Maria dell'Anima: Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Rom 23. 3.

E. J. Nikitsch, Das DHI-Projekt „Inschriften-Korpus von S. Maria dell'Anima“: Führung im Rahmen des Romkurses des DHI, Rom 15. 9.

E. J. Nikitsch, Bekannte und unbekannte Inschriften aus Santa Maria dell'Anima. Ein nicht nur epigraphischer Streifzug durch das 15. und 16. Jahrhundert: Präsentation des digitalen Editionsprojekts „Die Inschriften der ‚deutschen Nationalkirche‘ S. Maria dell'Anima“, Rom 14. 12.

R. Pfeiffer, L'opera seria Trajano in Dacia (1807) – soggetto, stile e vocalità: Kongress „Nicolini e dintorni“, Piacenza 28. 4.

R. Pfeiffer, Gesprächsleitung Study session „The Italian opera between 1790 and 1820 and its relationship to national and European identity“: 19th Congress of the International Musicological Society „Musics, Cultures, Identities“, Rom 7. 7.

- K. Rahn (mit A. Rehberg und J. Hörschemeyer), Einführung in das Repertorium Germanicum, Romkurs, DHI Rom 14. 9.
- A. Rehberg, Universitätsgrade auf Schleichwegen in Rom? Die Rolle der päpstlichen Hofpfalzgrafen: Studententag „Studieren im Rom der Renaissance“, DHI Rom 23. 2.
- A. Rehberg, Roma come polo d'attrazione per religiosi stranieri nel lungo medioevo: Giornata di studi „Comunità straniere a Roma 1377–1870“, Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Rom 23. 3.
- A. Rehberg, Colonna. Der Glanz eines römischen Fürstenhauses – ein Streifzug durch neun Jahrhunderte: Veranstaltung der Società Dante Alighieri e. V., Toscanasaal der Residenz, Würzburg 20. 7.
- A. Rehberg (mit K. Rahn und J. Hörschemeyer), Einführung in das Repertorium Germanicum: Romkurs DHI 14. 9.
- A. Rehberg, Schnittstellen zu Mobilität und Bildungswegen von Religiosen in RG/RPG, R.A.G. und Germania Sacra: Sektion „Datenbanken für die Mediävistik und die Renaissance in Forschung und Lehre“, 49. Deutscher Historikertag, Mainz 27. 9.
- A. Rehberg, Historische Spurensuche im Palazzo Colonna: Appartamenti della principessa Isabelle und Galleria: Herbstführungen des DHI Rom 20. 10.
- A. Rehberg, Religiösi stranieri a Roma nel medioevo: Seminar der Università degli Studi di Verona, Dipartimento TESIS, in Zusammenarbeit mit Alteritas „Chierici e religiosi peregrini. Indagini sulla mobilità di chierici e religiosi nel basso medioevo“, Verona 6. 11.
- A. Rehberg, I verbali dei consigli comunali di Roma nel primo Cinquecento: Scuola storica nazionale per l'edizione delle fonti documentarie, Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Rom 23. 11. und 14. 12.
- P. Schulte, Der Fürst und die Verteilung knapper Ressourcen im europäischen Spätmittelalter: Sektion „Ressourcen – Konflikte – Regeln. Die Verteilung von Amt, Würde und Einfluss im Zeichen der Geldwirtschaft im westlichen Mittelalter und im Byzantinischen Reich“, 49. Deutscher Historikertag, Mainz 27. 9.
- P. Schulte, Die europäische Kulturgeschichte des Reichtums (1100–1500): Projektpräsentation anlässlich des Besuchs des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland Reinhard Schäfers, DHI Rom 10. 10.
- P. Schulte, Discourses on Wealth in Renaissance Florence: Tagung „Discursive Crossings: Subversion and Affirmation of Power Relations“ (Research Center for Social and Cultural Studies Mainz (SOCUM), group 4 „Diskurs Macht Wissen“/„Discourse Power Knowledge“), Mainz 20. 10.
- J. Späth, Introduction und Vortrag „Two ‚Difficult Outsiders‘: Antifascism and Democracy in Lelio Basso and Wilhelm Hoegner“: Internationaler Work-

shop „A New ‚Generation‘ of Democratic Politicians? Models of Political and Social Progress in Germany, France and Italy between Dictatorship and the Cold War“, Rom 18. und 19. 4.

J. Späth, Antifascism in Post-War-Italy. Politics and Memory of Italian Socialists, 1945–1963: Internationaler Workshop der Universitäten Genf und Lausanne „Antifascism as a Practice and as a Discourse (Europe 20th century)“, Genf 31. 5.

J. Späth, „Se il Papa è andato via“: Die Römische Republik von 1849: Führung im Rahmen einer Studienreise „Rom mit evangelischen Entdeckungen“, Rom 3. 6.

J. Späth, Der 17. März 2011 und die Römische Republik von 1849. Eine historische Spurensuche auf dem Gianicolo: Tagung „150 Jahre Risorgimento – geeintes Italien?“, Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens, Saarbrücken 15. 6.

J. Späth, The Musics of Revolutions: Building a Liberal Constitutional Identity in the Kingdom of the Two Sicilies: 19. Tagung der International Musicological Society „Musics, Cultures, Identities“, Rom 1. 7.

J. Späth, Antifaschismus in Westeuropa. Politik und Erinnerung deutscher, französischer und italienischer Sozialdemokraten und Sozialisten zwischen politischem Neubeginn und Kaltem Krieg (1945–um 1960): Forschungskolloquium zur südeuropäischen Geschichte (Prof. Dr. Martin Baumeister), München 12. 7.

J. Späth, Kommentar der Sektion „La sfera politica come gestione e come rappresentazione della transizione“: 54. Studienwoche des Italienisch-Deutschen Historischen Instituts in Trento „La transizione come problema storiografico. Le fasi critiche dello sviluppo della ‚modernità‘ – 1494–1973“, Trento 13. 9.

J. Späth, Revolution in Europa 1820–23: Verfassung und Verfassungskultur in den Königreichen Spanien, beider Sizilien und Sardinien-Piemont: Kolloquium zur europäischen Geschichte des 19. Jh. (Prof. Dr. Birgit Aschmann), Berlin, 24. 10.

J. Späth, Buchpräsentation „Rivoluzione in Europa 1820–23: Costituzione e cultura costituzionale nei Regni di Spagna, delle Due Sicilie e di Sardegna“: Università LUMSA, Rom, 8. 11.

J. Späth, Der Kirchenstaat im (extra-)langen 19. Jahrhundert: Vom Einmarsch der Franzosen bis zu den Lateranverträgen (1798–1929): Führung für die Deutschsprachigen Dozenten Roms (DDR), Rom 10. 11.

J. Späth, Antifaschismus in Deutschland und Italien. Politik und Erinnerung im sozialdemokratischen und sozialistischen Milieu 1945–um 1960: Zeitgeschichtliches Kolloquium, Jena 28. 11.

K.-M. Sprenger, Seminar zur Italienpolitik und zur Rezeptionsgeschichte

Kaiser Friedrich Barbarossas für Studierende am Dipartimento di Studi sulle società e le Culture del Medioevo, Università La Sapienza, Rom 6. 2.

K.-M. Sprenger, Metamorphosen italienischer Barbarossabilder (12.–21. Jahrhundert): Projektvorstellung im Rahmen der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des DHI, Rom 3. 3.

K.-M. Sprenger, Tra fatti e rappresentazioni fittizie. Immagini italiane del Barbarossa (secc. XIII–XXI): Festvortrag im Rahmen des historischen Stadtfestes „Barbarossa“, San Quirico d’Orcia 15. 6.

K.-M. Sprenger, Krieg um Frieden. Die Inschrift der vatikanischen Sala Regia zum Frieden von Venedig als Auslöser eines internationalen Konfliktes: Internationale Tagung „Der päpstliche Hof und sein Umfeld in epigraphischen Zeugnissen (700–1700)“, DHI Rom 5. 7.

K.-M. Sprenger, Führungen durch SS. Quattro Coronati und San Lorenzo in Lucina: Internationale Tagung „Der päpstliche Hof und sein Umfeld in epigraphischen Zeugnissen (700–1700)“, Rom 7. 7.

K.-M. Sprenger, Die Schlacht von Legnano (1176). Ein Ereignis als kontroverser Erinnerungsort: Vortrag im Rahmen der Sektion „copy & waste. Selektive Rezeptionen mittelalterlicher Geschichte als Erinnerungsproblem“, 49. Deutschen Historikertag, Mainz 26. 9.

K.-M. Sprenger, Der blinde Fleck in der Geschichte. *Damnatio memoriae* in Rom (mit Beispielen von der Antike bis zum 20. Jh.): Herbstführungen des DHI Rom 13. 10.

K.-M. Sprenger, La distruzione di Milano sul palcoscenico italiano: opera, letteratura, teatro: Giornata di studi „La distruzione di Milano – Un luogo della memoria?“, Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand 6. 12.

K. Wolf, Sektionsleitung: Tagung „Christen und Muslime in der Capitanata im 13. Jahrhundert“, DHI Rom 18. 5.

K. Wolf, Al confine del mondo islamico. Nuove prospettive sulla presenza musulmana nella terraferma italiana (IX–XI sec.): Vortrag im Circolo Medievistico Romano, Rom 22. 5.

K. Wolf, SS. Quattro Coronati – mittelalterlicher Laterankomplex: Stadtführungen, Rom 5. 6. und 13. 9.

K. Wolf, Mittelalterlicher Laterankomplex: Führung im Rahmen der Epigraphik-Tagung „Der päpstliche Hof und sein Umfeld in epigraphischen Zeugnissen (700–1700)“, Rom 7. 7.

K. Wolf, Auf den Spuren des mittelalterlichen Lateran: Herbstführungen des DHI Rom 6. 10.

K. Wolf, Muslimische Präsenz im vornormannischen Unteritalien (9.–11. Jahrhundert): Projektpräsentation anlässlich des Besuchs von Botschafter Reinhard Schäfers, DHI Rom 10. 10.

Mitgliedschaften und Ehrungen von Institutsmitgliedern

Im Berichtszeitraum wurde Michael Matheus Mitglied im Comitato Scientifico der Reihe Brixia Sacra, im Comitato di Direzione der Zeitschrift Società e Storia, im Comitato Scientifico der Reihe Nuovi Studi Storici sowie im Comitato scientifico Mediterranea Collana di studi storici, n. s. Lutz Klinkhammer wurde in das Comitato Scientifico von Dimensioni e problemi della ricerca storica der Università La Sapienza Rom aufgenommen und, ebenso wie Martin Baumeister, als Gutachter für das nationale Evaluierungsprogramm im Auftrag des MIUR und der ANVUR im Fach Neueste Geschichte eingeladen. Markus Engelhardt fungiert in diesem Programm als Gutachter im Fach Musikgeschichte.

Kooperationen

Zusammenarbeit innerhalb der Max Weber Stiftung DGIA

Nach intensiven Diskussionen innerhalb der Instituts sowie der Stiftungsorgane hat sich die Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland im Juli dieses Jahres einen Namenszusatz gegeben: Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Aus Anlass der Umbenennung fand im Juli eine internationale Tagung in Bonn statt („Max Weber in der Welt“), die zum einen zeigte, wie die Schriften Webers weltweit wahrgenommen wurden und werden und wie zum anderen sein interdisziplinär ausgerichtetes Werk bis heute auch für die Arbeit der zehn Stiftungsinstitute zahlreiche Anregungen bietet.

Als eine Folge der intensivierten Koordination ist die Anzahl der Stiftungsprojekte im Berichtszeitraum stark angestiegen. Das DHI Rom setzte seine Arbeitsschwerpunkte dabei vor allem im Bereich der historischen Informationsverarbeitung (s. S. XX) sowie in den Pilotprojekten der Informationssicherheit und des Datenschutzes: Gemeinsam mit dem DHI London und der Geschäftsstelle wurde ein dezentrales System zur Mailverschlüsselung installiert und dokumentiert, das im kommenden Jahr stiftungsweite Anwendung finden soll und die Erfüllung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen gewährleistet. Darüber hinaus

wurde vom DHI Rom ein Vorhaben zum Offsite-Datenbackup in Zusammenarbeit mit dem interuniversitären Konsortium CINECA initiiert. Das im Oktober 2012 angelaufene Pilotprojekt dient der Erhöhung der Sicherheit geschäftskritischer Institutsdaten und nutzt die Infrastrukturen der Verbundpartner in Rom, Bologna und Mailand. An dem Test beteiligen sich neben dem DHI Rom drei weitere Institute der Max Weber Stiftung.

Kooperationen mit einzelnen Schwesterinstituten der Stiftung gewinnen in letzter Zeit ebenfalls an Bedeutung, so u. a. mit London im Bereich historischer Datenbanken (s. S. XX) oder mit Paris in der zeithistorischen Forschung (s. S. XXVIII).

Am 22. Mai fand die jährliche Sitzung des Arbeitskreises Bibliotheken im Umfeld des Bibliothekartages in Hamburg statt.

Weitere Kooperationen

Das DHI Rom betreibt seine Forschungen traditionell in einem weitgespannten Netz von Kooperationen. Dabei kommt den in der *Unione degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte di Roma* zusammengefassten Forschungseinrichtungen eine besondere Rolle zu. Im Berichtszeitraum spielten hier Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der *École Française de Rome*, so im MUSICI-Projekt und in einer von Seiten des DHI von Lutz Klinkhammer mit konzipierten Serie von drei zeithistorischen Tagungen, eine hervorgehobene Rolle. Im Rahmen eines Kooperationsvertrags zwischen dem DHI Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz arbeiteten auch in diesem Jahr mehrere Gastwissenschaftler und Studierende am römischen Institut. Die Beiträge einer ebenfalls im Rahmen des Kooperationsvertrags organisierten interdisziplinären Tagung „Konversionsszenarien in Rom in der Frühen Neuzeit“ befinden sich im Druck. Michael Matheus hielt mehrere Sprechstunden in Mainz ab, so als Partnerschaftsbeauftragter der Universität Mainz mit dem Collegio Ghislieri und dem Collegio Nuovo in Pavia. Er nahm an Sitzungen des Verwaltungsausschusses der Stiftung Mainzer Universitätsfond teil und stellte im Berichtszeitraum den Bibliotheken der Universität Mainz insgesamt 67 Bände, vornehmlich *Ita-lica*, zur Verfügung. In einem von Prof. Dr. Uwe Israel an der TU Dres-

den von Christian Jaser M.A. bearbeiteten DFG-Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom wird die Geschichte des Zweikampfs vom frühmittelalterlichen Gerichtskampf bis zur Entstehung des neuzeitlichen Duells untersucht. Im Rahmen des Projekts fand im November eine internationale Tagung zum Thema „Agon und Distinktion“ in der Villa Vigoni statt.

Historische und Musikgeschichtliche Bibliotheken, Historisches Archiv

Nach mehreren Jahren der Bautätigkeit fanden im Berichtszeitraum im Bibliotheksbereich keine größeren Baumaßnahmen statt. Angesichts der knappen Personallage musste auch in diesem Jahr der besondere Schwerpunkt der Jahresarbeiten in der Weiterführung des regulären Bibliotheksbetriebs liegen. Im Mittelpunkt standen dabei die qualitativ hochwertige Erschließung und die weitere Verbesserung der Serviceangebote. Die Retrokonversion konnte im Bereich der italienischen Geschichte intensiv weitergeführt werden. Der besondere Schwierigkeitsgrad der historischen Albestände in der Gruppe der italienischen Regional- und Lokalgeschichte und des Kleinschrifttums aus faschistischer Zeit erfordert allerdings eine zeitaufwändige, regelmäßige Besprechung der Problemfälle. Die Retrokatalogisierung des Normalbestandes soll bis Ende 2013 abgeschlossen werden. Dem bei der DFG zur Erschließung des Buchnachlasses „Gastone Manacorda“ gestellten Förderantrag wurde nicht entsprochen.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 2012 (Vorjahr: 2202) Einheiten (darunter 37 [Vorjahr: 257] CD-ROM/DVD und 1 Online-Zugriff) auf insgesamt 173 268 [171 256] Bände an. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 670 (davon 350 italienische, 189 deutsche und 131 „ausländische“). An Buchgeschenken waren 530 Einheiten zu verzeichnen (Vorjahr 525). Die Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung wuchs um 1443 auf 58 477 Einheiten; der Zeitschriftenbestand umfasste 443, davon 197 laufende Einheiten. Insgesamt konnten 329 Medieneinheiten als Geschenk entgegengenommen werden.

Die Bibliotheken wurden im Berichtszeitraum von 2267 Leserinnen

nen und Lesern besucht. Davon entfielen 971 auf die musikgeschichtliche Bibliothek.

Nachdem mit dem Nachlass von Erich Kusch ein Bestand für das Archiv des DHI erworben werden konnte, wurde dem Institut ein weiterer Journalistennachlass übergeben. Josef Schmitz van Vorst war im Zeitraum von 1949 bis 1979 FAZ-Korrespondent für Italien und den Vatikan. Die Umbettung des Nachlasses Kusch und die Erschließung des Nachlasses Schmitz van Vorst wurden von Katrin Sakowski abgeschlossen.

Haushalt, Drittmittel, Verwaltung, EDV

Der Haushalt des Jahres 2012 belief sich auf insgesamt 4 392 000 EUR (Vorjahr 4 266 000 EUR). Aus dem Gesamtetat der Max Weber Stiftung konnten dem Institut unterjährig zusätzliche Mittel in Höhe von 106 000 EUR zur Verfügung gestellt werden. Diese Mittel wurden u. a. für außerplanmäßige Beihilfezahlungen und steigende Bewirtschaftungskosten des im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland stehenden Grundstücks und der Dienstgebäude verwendet.

Insgesamt konnten Drittmittel in Höhe von 499 968 EUR erworben werden, im Einzelnen: DFG 463 300 EUR, Europäische Union 18 948 EUR, Johannes Gutenberg-Universität Mainz 6 950 EUR und DAAD 10 770 EUR.

Vom 16. bis 19. April fand eine Rechnungsprüfung der Max Weber Stiftung in Form einer Vorort-Prüfung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am DHI Rom statt. Prüfer waren Helmut von Bahlen und Ralf Münchow. Neben einer Rechnungslegungsprüfung des Haushaltsjahres 2011 wurden verschiedene Organisationsabläufe sowie das Verwaltungs- und Kontrollsystem im Institut geprüft. Die im Prüfungsbericht getroffenen Feststellungen konnten entsprechend begründet bzw. abgestellt werden. Das Prüfungsverfahren ist mittlerweile abgeschlossen. Zu erwähnen ist die positive Anmerkung der Prüfer, dass sich insbesondere die Qualität der Dokumentation in der Verwaltung seit der letzten Prüfung im Jahr 2008 erheblich verbessert hat.

Bedauerlicherweise schritt der Schädlingsbefall des Baumbestan-

des im Institutsgarten durch den Roten Rüsselkäfer (*Rhynchophorus ferrugineus*) trotz intensiver Bekämpfungsmaßnahmen im Berichtsjahr weiter fort. Zwei weitere Kanarische Dattelpalmen und erstmalig eine Pinie mussten gefällt werden.

Durch die Sanierung der Flachdachabdeckung des Dienstgebäudes A konnten weitere Wassereinträge vermieden werden.

In der Nacht vom 16. auf den 17. November wurde in der Verwaltung eingebrochen. Erfreulicherweise griffen die vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen, so dass dem Institut bis auf die Schäden an Außen- und Innentüren kein weiterer materieller Schaden entstanden ist. Alle Sicherheitseinrichtungen und -maßnahmen am Institut wurden unverzüglich einer erneuten Prüfung unterzogen und optimiert.

In der EDV sind u. a. folgende Aktivitäten zu berichten: Für die „Bibliographischen Informationen“ (B.I.) wurde eine Exportschnittstelle programmiert, um die ca. 30 000 Bibliographie-Datensätze der B.I.-Datenbank für Recherchen in der „Virtuellen Fachbibliothek Romanischer Kulturkreis“ (vifa rom, <http://www.vifarom.de/>) verfügbar zu machen. Ein Kooperationsvertrag wird derzeit erarbeitet.

Nachdem in den beiden vergangenen Jahren die serverseitigen Entwicklungsumgebungen und Multidomain-Plattformen für die gewachsene Zahl der Internetpublikationen geschaffen worden sind, wurde 2012 das Augenmerk auf die Verbesserung der physischen Internetanbindung gelegt. Im Sommer konnte nach Abschluss der Arbeiten eine dedizierte Punkt-zu-Punkt-Glasfaserverbindung zum römischen Internetexchange Point NaMex (Nautilus Mediterranean eXchange point) in unmittelbarer Nähe der Università La Sapienza in Betrieb genommen werden. Dadurch profitiert das DHI Rom von der Nachbarschaft des größten italienischen Internetknotenpunkts, an dem zahlreiche akademische und kommerzielle Netze zusammenfließen. Gleichzeitig erschließen sich dem Institut durch die neue Glasfaserstrecke auch die Infrastrukturen des interuniversitären CINECA-Verbundes, was eine Vielzahl neuer technischer Kooperationsmöglichkeiten impliziert. Da der Verbund 54 Universitäten sowie weitere italienische Forschungseinrichtungen umfasst, ist hiermit eine sehr gute technische Anbindung an die italienische Forschungsinfrastruktur gegeben.

Das Cloud-Konzept des DHI Rom wurde mit Blick auf die gewachsenen Mobilitätsanforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

und der komplexen Anforderungen der wissenschaftlichen Kooperationsprojekte überarbeitet und ergänzt. Als ein Ergebnis wird den Kolleginnen und Kollegen, den Projektpartnerinnen und Projektpartnern ab 2013 ein RSA-basierter Remote-Zugriff auf die für sie relevanten Institutsressourcen angeboten.

Personal (Stand: 31. 12. 2012)

Prof. Dr. Martin Baumeister (Z)

PD Dr. Alexander Koller (Stellvertr. Direktor)

WISSENSCHAFTLICHER DIENST

Mittelalter

Dr. Sven Mahmens (Z)
 Dr. Eberhard J. Nikitsch (Z)
 Dr. Andreas Rehberg
 PD Dr. Petra Schulte (Doz) (Z)
 Dr. Kai-Michael Sprenger (Z)
 Dr. Kordula Wolf

Neuzeit

Dr. Lutz Klinkhammer
 Dr. Jens Späth (Z)

Sekretariat

Dott.ssa Monika Kruse (TZ)
 Susanne Wesely (TZ)

Musikgeschichtliche Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)
 Dr. Sabine Ehrmann-Herfort
 (stellv. Leiterin)
 Dr. Stephanie Klauk (Z)

STIPENDIATEN

siehe Rubrik „Personal-
 veränderungen“

(Doz. = Gastdozentin)
 (TZ = Teilzeit)
 (Z = Zeitvertrag)

BIBLIOTHEK

Historische Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)
 Martina Confalonieri (TZ)
 Elisabeth Dunkl
 Antonio La Bernarda
 Liane Soppa

Musikgeschichtliche Bibliothek

Christina Ruggiero
 Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)
 Roberto Versaci

VERWALTUNG

Susan-Antje Neumann (Leiterin) (Z)
 Paola Fiorini
 Zarah Marcone
 Elisa Ritzmann

Innerer Dienst

Alessandra Costantini
 Alessandro Silvestri
 Pino Tosi
 Guido Tufariello

EDV

Jan-Peter Grünewälder
 Niklas Bolli

Wiss. Informationsverarbeitung

Jörg Hörschemeyer (TZ) (Z)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deborah Scheierl (Z)

Personalveränderungen

Am 15. 2. nahm Frau Deborah Scheierl die befristete Tätigkeit als Büro-sachbearbeiterin für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf. Dr. Stephanie Klauk übernahm zum 1. 3. die Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeiterin in der Musikgeschichtlichen Abteilung. Am 15. 8. verließ Dr. Cecilia Cristellon das Institut. Liane Soppa beendete ihre Elternzeit am 31. 8. Der befristete Vertrag von Thomas Kohlbrand endete zum 30. 10. Dr. Sven Mahmens wurde als Nachfolger von Dr. Kerstin Rahn, deren Zuweisung an das DHI Rom am 30. 9. endete, ab dem 1. 10. vom Niedersächsischen Landesarchiv dem DHI zugewiesen. Die Gastprofessur von PD Dr. Peter Niedermüller endete ebenfalls am 30. 9. Seine Nachfolge übernahm PD Dr. Petra Schulte zum 1. 9. Am 30. 9. endete der Arbeitsvertrag des Direktors Prof. Dr. Michael Matheus. Die Leitung des Institutes übernahm ab 1. 10. Prof. Dr. Martin Baumeister. Dr. Eberhard Nitsch verließ das Institut zum 31. 12.

Stipendien und Praktika

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren am Institut:

Historische Abteilung: Carlotta Benedetti (1. 11. 11–30. 6.), Wolfgang Untergehrer (1. 10. 11–31. 3.), Olga Sparschuh (1. 1.–31. 3.), Nikolaus Egel (1. 1.–29. 2.), Dr. Pietro Maria Silanos (1. 1.–30. 6.), Christian Wiesner (1. 2.–29. 2.), Fernando Esposito (27. 2.–6. 4.), Stefan Hanß (1. 3.–31. 5.), Christine Beese (5. 3.–8. 6.), Anna Koch (1. 3.–31. 5.), Kristina Odenweller (15. 3.–31. 5.), Bernhard Schirg (1. 4.–30. 6.), Dr. Malte König (1. 7.–31. 12.), Dr. Alessia Ceccarelli (1. 7.–31. 12.), Christine Radtki (1. 9.–31. 10.), Johannes Mertens (1. 9.–30. 11.), Miriam Hahn (15. 9.–15. 11.), Christine Elstner (1. 10.–31. 12.),

Musikhistorische Abteilung: Magdalena Boschung (15. 9. 11–14. 1.), Christin Seidenberg (1. 1.–30. 4.), Carlo Mertens (1. 4.–31. 7.), Tobias Hünermann (1. 11.–31. 12.), Irene Lehmann (1. 9.–31. 10.)

Von den 71,5 Stipendienmonaten des Jahres 2012 entfielen somit auf das Mittelalter 20,5, auf die frühe Neuzeit 13, auf die neueste Geschichte 25,5 und 12,5 auf die Musikgeschichte.

Als Praktikantinnen und Praktikanten waren am Institut:

Historische Abteilung:

Kerstin Heermann (9. 1.–17. 2.), Teresa Röger (9. 1.–17. 2.), Christian Brunke (20. 2.–30. 3.), Elisabeth Fischer (20. 2.–30. 3.), Heinrich Heidenreich (2. 4.–11. 5.), Mechthild Fischer (14. 5.–15. 6.), Kevin Klinkhammer (14. 5.–15. 6.), Markus Laufs (27. 8.–5. 10.), Sebastian Würtz (27. 8.–5. 10.), Nadine Hofmann (8. 10.–16. 11.), Katharina Müller (8. 10.–16. 11.), Katharina Quinttus (12. 11.–21. 12.), Nikolai Atzpodien (12. 11.–21. 12.)

Musikhistorische Abteilung:

Cecilia Knopp (2. 4.–11. 5.), Christian Raschke (18. 6.–27. 7.)

Rom-Monat

Der „Rom-Monat“ wurde zum dritten Mal vergeben. Er ermöglicht einer international renommierten Persönlichkeit, am Institut zu einem kulturgeschichtlichen Thema mit Rom- bzw. Italienbezug zu arbeiten. Nachdem in 2011 der Rom-Monat an den Historiker, Literaturwissenschaftler und Journalisten Dr. Gustav Seibt vergeben wurde, ging er in diesem Jahr an den Literatur- und Kunstwissenschaftler Prof. Dr. Norbert Miller.

Wissenschaftlicher Beirat

Beiratsvorsitzende

Prof. Dr. Gabriele Clemens

Stellvertr. Beiratsvorsitzende

Prof. Dr. Birgit Studt

Mitglieder

Prof. Dr. Thomas Betzwieser

Prof. Dr. Irmgard Fees

Prof. Dr. Hubert Houben

Prof. Dr. Nikolas Jaspert

Prof. Dr. Bernd Roeck

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Prof. Dr. Clemens Zimmermann

Zur jährlichen Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des Instituts am 3.3. traten zusammen die Mitglieder Proff. Gabriele Clemens (Vorsitzende), Birgit Studt (Stellv. Vorsitzende), Thomas Betzwieser, Peter Hertner, Hubert Houben, Nikolaus Jaspert, Claudia Märtl, Bernd Roeck, Günther Wassilowsky, der Institutsdirektor Prof. Michael Mathes sowie der Stellvertr. Direktor PD Alexander Koller, der Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung DGIA Prof. Heinz Duchhardt, der Geschäftsführer der Stiftung DGIA Dr. Harald Rosenbach, der Direktor des DHI London Prof. Andreas Gestrich, der Direktor des DHI Moskau Prof. Nikolaus Katzer, der Direktor des DHI Warschau Prof. Eduard Mühle, die Verwaltungsleiterin des DHI Rom Susan-Antje Neumann, die Sprecher der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Dr. Kerstin Rahn und Dr. Jens Späth, der Vertreter des örtlichen Personalrats Dr. Thomas Hofmann, die Vertrauensfrau Susanne Wesely.

Freundeskreis des DHI

Nachdem Ludwig Schmutge krankheitsbedingt das Amt des Vorsitzenden des „Vereins der Ehemaligen, Freunde und Förderer des DHI in

Rom“ aufgeben musste, wurde Eberhard Nikitsch zu seinem Nachfolger gewählt. Das Hauptanliegen des Vereins besteht in der ideellen und finanziellen Förderung des DHI Rom. Der Verein steht allen am DHI interessierten Wissenschaftlern, aktiven und ehemaligen Stipendiaten und Beschäftigten, Förderern und Freunden offen. Er versteht sich als Netzwerk in und über Rom hinaus und möchte die Möglichkeit bieten, sich sowohl individuell als auch gemeinschaftlich für das Institut zu engagieren (<http://freundeskreis-dhi-rom.net/>).

Martin Baumeister und Michael Matheus